

Am Zeuthener See

JULI 2025 | AUSGABE # 4

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen



650 JAHRE ZEUTHEN

**EIN JAHR.
EIN FEST.**

GANZ ZEUTHEN FEIERT!

FESTWOCHE N E N D E

11.- 13.07.

FESTMEILE: MIERSDORFER CHAUSSEE BIS SCHULSTRASSE



Unterschreiben

Petition
gegen Fluglärm

..... SEITE 8

Grandios

Handballer
beim Bundesfinale

..... SEITE 9

Zwischenstand

Kommunale
Wärmeplanung

..... SEITE 12

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



es ist ein aufregendes Jahr für unsere Gemeinde – und auch für mich ganz persönlich. Zeuthen und Miersdorf feiern ihr 650-jähriges Bestehen, und dieses Jubiläum erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Die zahlreichen Veranstaltungen, die wir in diesem besonderen Jahr schon gemeinsam erleben durften, haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig, vielfältig und engagiert unser Zeuthen ist.

Mit Freude denke ich an die WasserKultur, die stimmungsvollen Ehrungen beim Hegenfischen auf dem Zeuthener See, das bunte Miteinander bei Zeuthen singt und den sportlichen Höhepunkt: den Aufstieg der 1. Männermannschaft des SCEMZ 1912 e. V. in die Brandenburgliga – ein toller Erfolg für den Verein und unsere ganze Gemeinde.

Gleichzeitig wird intensiv an wichtigen Projekten gearbeitet, die unsere Gemeinde langfristig stärken und weiterentwickeln. Die Planungen für ein Hospiz in Zeuthen stehen beispielhaft für ein mitfühlendes Miteinander. Ebenso wollen wir im Dialog mit allen Beteiligten einen gemeinsamen Weg in der Diskussion zum Thema niveaufreie Bahnquerung finden. Es ist eine historische Chance für Zeuthen, dass sich sowohl die Deutsche Bahn, als auch das Land dazu bekennen, dass es hier einen Handlungsbedarf gibt. Darüber hinaus beschäftigen uns viele Themen – vom Umwelt- und Naturschutz über die Wärmeplanung bis hin zur Gestaltung der Mobilität in Zeuthen.

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie Berichte über ein bewegendes Geburtstagsgeschenk unserer Kinder an Zeuthen, über die Hissung der Progress-Flagge am Rathaus als klares Zeichen für Vielfalt, über die beeindruckende Leistung unserer Grundschul-Handballmannschaft beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“, und über viele weitere Themen, die zeigen, wie viel in unserer Gemeinde bewegt wird.

Ich freue mich jetzt ganz besonders auf das große Festwochenende vom 11. bis 13. Juli. Das vollständige Programm und alle wichtigen Informationen dazu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Feiern wir gemeinsam unsere Geschichte, unsere Gegenwart und unsere Zukunft – unser Zeuthen.

Herzlichst

Maier

Ihr Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

2.250

farbenfrohe, handbemalte Wimpel zieren eine beeindruckende 650 Meter lange Wimpelkette – ein echtes Kunstwerk zum Jubiläum der Gemeinde Zeuthen! Ob traumhafte Landschaften, fröhliche Menschen oder fantasievolle abstrakte Motive – jedes einzelne Fähnchen erzählt seine eigene kleine Geschichte. Entstanden ist dieses farbenprächtige Gemeinschaftsprojekt dank der Kreativität und dem Engagement zahlreicher kleiner und großer Künstlerinnen und Künstler: Kinder, Eltern, Großeltern sowie Erzieherinnen und Erzieher aus den Zeuthener Kitas haben mit Pinsel, Farbe und Herzblut ein einmaliges Symbol der Verbundenheit und Vielfalt geschaffen. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemalt und mitgewirkt haben – Zeuthen leuchtet bunt!

KOPF DES MONATS

Ohne Brita Haarfeldt gäbe es sie nicht – die 650 Meter lange, leuchtend bunte Wimpelkette mit 2.250 handbemalten Wimpeln, die unser Jubiläum so festlich schmücken wird. Sie hat in den zurückliegenden Wochen mit unglaublicher Ausdauer, Geduld und ganz viel Herzblut dafür gesorgt, dass aus tausenden Einzelwimpeln ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk wurde. In unzähligen Stunden – längst nicht mehr mitgezählt – saß sie an der Nähmaschine und fügte Wimpel für Wimpel zusammen. Mit professionellem Blick und viel Fingerspitzengefühl entstand eine Kette, die nicht nur wunderschön aussieht, sondern auch Wind und Wetter trotzen wird. Danke, Brita – für Dein Herzblut, Deine Ausdauer und Dein Engagement!



THEMEN DES MONATS

Zeitzeugin ... Sabine Weller, ehem. Kämmerin	Seite 16
Sangesfreudig ... Zeuthen hat gesungen	Seite 22
Hitze ... Hilfe zur Selbsthilfe	Seite 34

BUNTES FESTWOCHENENDE FÜR ALLE GENERATIONEN VOM 11. BIS 13. JULI

650 Jahre Zeuthen – Ein Jahr. Ein Fest.



Am Wochenende 11. bis 13. Juli verwandelt sich Zeuthen in ein einziges, riesiges Festgelände. Ein Erlebnis für die ganze Familie – von Nord nach Süd, von Jung bis Alt, von Kultur bis Sport.

Bis Sonntag, 13. Juli, wird unsere lebenswerte Gemeinde in unterschiedlichen Veranstaltungszonen zu einer bunten Bühne für kreative Mitmachaktionen, mitreißende Musik, kulinarische Genüsse und inspirierende Begegnungen.

Los geht es am Wochenende mit einem gemeinsamen SPAZIERGANG zur Festmeile „Zeuthen ist bunt“.

Am Freitag, 11. Juli laden wir alle herzlich zum gemeinsamen Spaziergang zur Festmeile ein! Start ist um 17 Uhr an den Kitas „Kinderkiste“ und „Kleine Waldgeister“, begleitet von Lastenrädern mit Musik. Am Goethebogen treffen sich beide Gruppen und ziehen gemeinsam, begleitet von den Samba-Kids, weiter zum Sportplatz in der Schulstraße. Dort wollen wir ein Highlight setzen: eine lebendige „650“ aus Menschen für ein spektakuläres Drohnfoto!

Kommen Sie zahlreich, bringen Sie Farbe, gute Laune und gerne Freunde und Familie mit – Zeuthen ist bunt, und das wollen wir zeigen!

Mit diesem Spaziergang und hoffentlich spektakulärem Drohnfoto startet das Wochenende voller Begegnung, Vielfalt und gelebter Gemeinschaft:

„Zeuthen ist bunt“

> von Freitag bis Sonntag

Schulstraße sowie Außengelände Sport- und Kulturzentrum

Eine festliche Meile mit Fahrgeschäften, Marktständen, regionalen Köstlichkeiten und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Ob beim Bummel entlang der Händler, beim Probieren kulinarischer Spezialitäten oder beim Mitmachen an den Aktionsständen von NABU, dem Jugendclub, KJV e. V., dem Hospizverein Frischer Aufwind e. V. und vielen anderen – hier ist für jede und jeden etwas dabei! Auch spannende Infos rund um die Region erwarten Sie an den Ständen des Tourismusverbands Dahme-Seenland e. V. und des Nudafa Reallabors.

Für Sie auf der Bühne:

Für den perfekten Sound an allen drei Tagen sorgt DJ NC Chris – Stimmung garantiert.

FREITAG

18:30 Uhr | Drei Schülerbands der PAULA zeigen ihr Können.

20:00 Uhr | Konzert der Swing-XXX, eine Rockabilly-Swing-Band aus Berlin

SAMSTAG

14:00 Uhr | Große Kinderdisco mit Schaumparty – Tanzen, lachen und toben im Schaummeer!

15:00 Uhr | Auftritt der TanzAG der Malvengrundschule Schulzendorf

15:20 Uhr | Jazzdance vom AJAX Eichwalde 2000 e. V.

16:00 Uhr | TEN SING Zeuthen geben Einblicke in ihre aktuelle Show

16:45 Uhr | Der MEHRFORTE CHOR, der Gänsehaut macht

17:00 Uhr | Sommerkonzert der Musikschule priMus Zeuthen

20:00 Uhr | KAGELMANN BAU GmbH & Co. KG präsentiert:

RIGHT NOW, die Partyband aus Berlin

Mitreißende Hits, fette Sounds und beste Stimmung werden die Bühne zum Beben bringen!



Foto: Right Now

Party pur mit RIGHT NOW – die Kultband aus Berlin, die auch Zeuthen zum Tanzen, Feiern und Mitsingen bringen wird!

SONNTAG

10:00 Uhr | Frühschoppen mit dem Männerchor Zeuthen, Schlagersängerin Conny Rößler und dem Shanty Chor Berlin

14:00 Uhr | Puppentheater Sternenzauber

14:30 Uhr | Auftritt der Vocalinos unter Leitung von Martina Büttner

15:00 Uhr | Die funTasten zeigen, dass das Akordeon nicht nur ein Schifferklavier ist

16:00 Uhr | Und zum Abschluss Rockmusik mit Rising Backfire aus Königs Wusterhausen

Am Samstag wird's ab 10 Uhr noch bunter: Sechs weitere Erlebniszoneen warten darauf, entdeckt zu werden!

„Zeuthen ist lebendig“

> in der Miersdorfer Chaussee | 10 bis 18 Uhr

In dieser bunten Erlebniswelt präsentieren sich unsere lokalen Lieblingsläden und engagierte Vereine mit Herzblut und kreativen Ideen: Mit dabei sind die Löwenapotheke, Blumenoase, Seelenstich, Kiosk13, Peperosa und der Foodtruck mit feinen Snacks – dazu die Fördervereine aller Zeuthener Kitas, FeLZ, WIND und natürlich die Freiwillige Feuerwehr Zeuthen, die Groß und Klein begeistert.



Rundherum warten echte Highlights für Familien: Eine Kinderreisbahn, eine riesige Hüpfburg, eine knifflige Murelbahn, ein spritziger Wasser-Parcours und viele kreative Bastelangebote. Kurz gesagt: Ein Paradies für Kinder – und ein Fest für die ganze Familie!

Für Sie auf der Bühne:

- Für den perfekten Sound sorgt DJ Tony Pardeike
- 10:00 Uhr** | Cheerdance vom AJAX Eichwalde 2000 e. V.
 - 10:30 Uhr** | Grünschnäbel, der Chor der Grundschule am Wald
 - 11:10 Uhr** | Auftritt der Kita „Kinderkiste“
 - 11:40 Uhr** | Der Große Chor der Grundschule am Wald
 - 12:15 Uhr** | Auftritt der Kita Senfkorn
 - 12:45 Uhr** | Pophits und Klassiker präsentiert vom Eichwalder Blasorchester
 - 13:45 Uhr** | Der Kinderchor „Kleine Räuber“ der Kita Räuberhaus zeigt sein Können.
 - 14:25 Uhr** | Die Kinder aus der Ukraine sagen Danke und zeigen Tänze und Mode aus ihrer Heimat.
 - 15:00 Uhr** | Lieblingslieder mit dem Liederhaus Christian Rau & Fredy Conrad
 - 16:00 Uhr** | Die TEN SING Kids geben Einblicke in ihre aktuelle Show.



Ein kunterbuntes Liederabenteuer – Christian Rau und Fredy Conrad laden Groß und Klein zum Mitsingen und Mitmachen ein!

„Zeuthen ist kreativ“

› rund um das und im Bürgerhaus | 10 bis 18:30 Uhr

Willkommen auf der Kreativinsel – Ihrem Ort zum Durchatmen und Mitmachen!

Ob handwerklich oder künstlerisch – hier können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In entspannter Atmosphäre erwartet Sie ein buntes Bühnenprogramm mit handgemachter Live-Musik, kreative Marktstände und Mitmach-Workshops für alle Altersgruppen. Hier zeigt sich Zeuthens kulturelle Seele in all ihren Facetten – lebendig, vielfältig und inspirierend.

Kunst- und Kreativmarkt:

Büchertrödel | Druckworkshop | Fotobox | Portraitzeichnerin | Klöppeln | Historische Einblicke mit den Heimatfreunden Zeuthen e. V. | Erzählcafé mit dem Seniorenbeirat Zeuthen | Mal-schule am See | Gardinen Atelier C. Bergmann | Eichwalder Holz-manufaktur | Stricktreff Zeuthen sowie weitere Stände

im Bürgerhaus:

Ausstellung der Recyclingkünstler der PAULA sowie von Künstlern des Kulturvereins Zeuthen e. V.

Für Sie auf der Bühne:

- Musikalische Begleitung des Tages durch die Dance-Boutique Detlef Hornung
- 12:00 Uhr** | Sängerin und Songwriterin Karolina Kempa
 - 14:00 Uhr** | Harfenklänge mit Jessica Flemming
 - 15:00 Uhr** | Glosso – deutschsprachige Lieder mit der Zeuthnerin Annett Liefke
 - 16:00 Uhr** | Weinverkostung mit Michael Netzker vom Weinservice Berlin
 - 17:30 Uhr** | „Popsongs aus mehreren Jahrzehnten“ mit Matthias Wacker & Friends



Kreative Klänge und entspannte Atmosphäre – in der Zone „Zeuthen ist kreativ“ lädt u. a. Harfenistin Jessica Flemming zum Innehalten ein.

„Zeuthen ist stark“

› am Feuerwehrgerätehaus Zeuthen | ab 10 Uhr

Beim Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen wird eindrucksvoll sichtbar, wie wichtig Brand- und Katastrophenschutz für unsere Gemeinde ist. Freuen Sie sich auf spannende Gerätevorführungen, Mitmachaktionen für Groß und Klein sowie auf Technik zum Anfassen. Unsere Feuerwehrleute geben exklusive Einblicke in ihre tägliche Arbeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight ist der Überschlagsimulator der Polizei Brandenburg, bei dem Besucher hautnah erleben können, wie sich ein Überschlag im Auto anfühlt – ein beeindruckendes Erlebnis mit Lerneffekt zur Verkehrssicherheit! Zudem erwarten Sie Informationsstände rund um Brandschutz, Erste Hilfe und Katastrophenvorsorge, Kinderspiele, Vorführungen zum richtigen Verhalten im Ernstfall sowie Verpflegung für das leibliche Wohl.

„Zeuthen blüht“

> offene Gärten am Flutgraben | 10 bis 18 Uhr

Die Gartenfreunde Zeuthen e. V. laden herzlich zu einem besonderen Spaziergang ein: Entdecken Sie die besonders schönen Gärten, die Sie an bunten Luftballons erkennen! Genießen Sie die blühende Vielfalt, lassen Sie sich inspirieren und kommen Sie mit den Gärtnerinnen und Gärtnern ins Gespräch. Im Vereinshaus erwarten Sie duftender Kaffee und hausgemachter Kuchen – perfekt für eine entspannte Pause.

„Zeuthen ist sportlich“

> auf dem Sportplatz | 10 bis 17 Uhr

Sportlich aktiv in Zeuthen – mitmachen, ausprobieren, Spaß haben!

Wer sich gerne bewegt oder einfach etwas Neues ausprobieren möchte, ist hier genau richtig: Die Zeuthener Land- und Wassersportvereine präsentieren ihr vielseitiges Angebot – und laden alle herzlich zum Mitmachen ein!

Ob auf dem Wasser oder an Land: Hier ist für jeden etwas dabei. Von Gymnastik über Zumba, Fahrradparcours, Segelwissen, Calisthenics, Tennis, Handball und Volleyball bis hin zur Torwand – entdecken Sie die bunte Welt des Sports in Zeuthen! Ein besonderes Highlight: Das Zeuthener Sportabzeichen. Bringen Sie Ihre Sportschuhe und gerne auch eine Trinkflasche mit und testen Sie Ihre Fitness in verschiedenen Disziplinen – mitmachen lohnt sich!

Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt: Der Flughafen BER ist mit einer großen Hüpfburg vor Ort und sorgt für extra viel Bewegungsspaß.

Also: Mitmachen, mitjubeln, mitlachen – erleben Sie Sport in Zeuthen hautnah!



„Zeuthen schafft Wissen“

> beim DESY Zeuthen in der Platanenallee | 10 bis 18 Uhr

Für alle, die Lust auf Wissenschaft und Zukunft haben, bietet ein Spaziergang zum DESY-Campus ein echtes Highlight: Unter dem Motto „Zeuthen schafft Wissen“ lädt das DESY-Universum zum Staunen, Entdecken und Mitmachen ein. Ein faszinierender Einblick in die Welt der Forschung, wie man ihn selten so hautnah erleben kann.

Wussten Sie, dass sich in der alten Kantine eine liebevoll gestaltete Fontane-Ausstellung befindet?

Der Fontane-Kreis Zeuthen lädt Sie ein, in die Welt des berühmten Dichters einzutauchen. Entdecken Sie originale Schriften, probieren Sie das Schreiben mit alter Feder und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf – etwa beim Malen einer Ribbeckischen Birne.

Nur wenige Schritte weiter, direkt am Wasser in der neuen DESY-Kantine, erwarten Sie frischer Kaffee und köstlicher Kuchen. Genießen Sie eine kleine Auszeit mit Blick auf den See und lassen Sie die besondere Atmosphäre auf sich wirken – ideal zum Verweilen, Entspannen und Entdecken.

Ein Abstecher, der sich lohnt – für Kulturinteressierte, Neugierige und Genießer gleichermaßen.

Damit Ihnen nichts entgeht, können Sie am Samstag, 12. Juli an ausgewählten Stationen Stempel sammeln. Wer aktiv mitmacht und genügend Stempel vorweist, erhält ein besonderes 650-Jahr-Souvenir.

Damit aber noch nicht genug! Am Sonntag geht es weiter:

„ZUP ZEUTHEN“

> auf dem Siegertplatz | 14 bis 17 Uhr

Am Sonntagnachmittag wird es sportlich, kreativ und entspannt, denn hier dreht sich alles um Wasser, Bewegung und gute Laune!

Ob mit dem SUP-Board, Kajak oder Schlauchboot – kommen Sie vorbei und paddeln Sie gemeinsam mit anderen los! Vor Ort ist der OHANA SUP Verleih, der Sie mit dem passenden Equipment versorgt – egal ob Anfänger oder Profi.

Und auch an Land gibt es viel zu entdecken:

- Stöbern, tauschen und entdecken beim Tauschmarkt
- Kreativ werden beim Boote basteln
- Kleine Gäste dürfen sich auf Kinderschminken freuen

Also: Wechselsachen einpacken, Freunde mitbringen und Lust auf Wasser & Spaß mitbringen – wir sehen uns auf dem Wasser beim ZUP ZEUTHEN!

Reparieren statt Wegwerfen!

Das Repair Café Zeuthen hat an diesem Sonntag im Haus der Begegnung im Forstweg 30 wie gewohnt um 15 Uhr geöffnet!

Bringen Sie Ihre defekten Kleingeräte mit – unsere ehrenamtlichen Reparateure schauen, was sich retten lässt. Auch Handys und Textilien können repariert werden. Für die Wartezeit gibt's Kaffee, Kuchen und nette Gespräche.

Wichtig: Bitte melden Sie Ihr Gerät vorher an – per Mail an repaircafe.zeuthen@gmail.com oder per Anmeldezettel am Zaun.

Übrigens feiert die Segelgemeinschaft Zeuthen e. V. auch ein Jubiläum: „100 Jahre z-Jolle“

Die z-Jolle (10 qm Wanderjolle) ist ein „Stehauf-Männchen“ unter den Segelbootsklassen. Vor 100 Jahren wurde sie aus der Taufe gehoben als günstiges Boot für die arbeitende Bevölkerung. In den 50er Jahren fast ausgestorben, erlebte sie den 70er Jahren in der DDR eine rasante Wiedergeburt: Mit viel Engagement und komplett im Eigenbau entstand eine rassige Regattaklasse, jedes Boot ein Unikat.

Erleben Sie die faszinierende Geschichte dieses besonderen Bootstyps hautnah!

Die Ausstellung im Saal der SG Zeuthen zeigt Modelle, Fotos, alte Filmaufnahmen und erzählt die bewegte Geschichte der z-Jolle – von den Anfängen bis heute.

Auf der Wiese und auf dem Wasser können Sie viele liebevoll restaurierte und neu gebaute z-Jollen aus nächster Nähe bewundern. Besonders spannend:

- z-Jollen-Regatten am Samstag und Sonntag
- Vortrag zur Restaurierung der z11 „Zetta von Spant“ am Samstag um 16 Uhr – das Original liegt direkt im Hafen
- Kaffee, Kuchen, kühle Getränke und Leckeres vom Grill am Samstagnachmittag laden zum Verweilen ein

Ein Wochenende voller maritimer Geschichte, sportlicher Leidenschaft und echter Handwerkskunst – seien Sie dabei und feiern Sie mit uns 100 Jahre z-Jolle in Zeuthen!



Hinweise zu Ihrer Sicherheit – für ein entspanntes Miteinander:

Verkehrsregelungen und Sicherheit – bitte beachten!

Ein Fest in dieser Größenordnung bringt natürlich auch organisatorische Herausforderungen mit sich – insbesondere im Bereich der Verkehrsführung. Bereits heute möchten wir darauf hinweisen, dass es rund um das Festwochenende zu verkehrstechnischen Einschränkungen kommen wird. Dies betrifft insbesondere Anliegerstraßen entlang der Veranstaltungsbereiche:

- Schulstraße ab Mittwoch, 9. Juli bis einschließlich Montag, 14. Juli
- Waldow-, Engelbrechtstraße sowie Wilhelm-Guthke bis Ecke Engelbrechtstraße ab Freitag, 11. Juli bis Sonntag, 13. Juli
- Goethestraße und Alte Poststraße, Freitag, 11. Juli bis Sonntag, 13. Juli
- Miersdorfer Chaussee, ab Mozartstraße, Oldenburger Straße bis Ecke Parkstraße, Friesenstraße bis Ecke Stedinger Straße

Auf der Schillerstraße gilt in diesem Zeitraum beidseitiges Parkverbot, da hier der Bus umgeleitet wird.

Bitte verzichten Sie darauf, mit dem Fahrrad durch die Veranstaltungsbereiche zu fahren. Zu Fuß ist's einfach sicherer – und entspannter für alle. Nutzen Sie bitte die ausgewiesenen Fahrrad-Abstellmöglichkeiten rund ums Festgelände – diese sind ausreichend vorhanden.

Achten Sie auch auf Kinder, ältere Besucherinnen und Besucher sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität – Rücksicht macht das Fest für alle schöner. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die Sicherheit aller Beteiligten und Gäste hat – gerade in der heutigen Zeit – höchste Priorität. Daher bitten wir bereits heute um Verständnis für notwendige Maßnahmen wie Straßensperren, Umleitungen oder eingeschränkte Parkmöglichkeiten.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



x DANKE!



EIN JAHR. EIN FEST. VIELE STARKE PARTNER!

EIN GEBURTSTAGSGESCHENK DER KINDER AN UNSER ZEUTHEN

Wir haben es gemeinsam geschafft!

Über 650 Meter Wimpelkette konnten an den Bürgermeister Philipp Martens, stellvertretend für unsere Gemeinde, als Geschenk zum 650. Geburtstag übergeben werden.

Schon für das Feuerwehrfest im vergangenen Jahr hatten Kinder der Grundschule am Wald und Kinder unserer Kitas Wimpel für ca. 280 Meter Wimpelkette bemalt. Der Ehrgeiz war geweckt. Kleine und große Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieherinnen und Erzieher in den Zeuthener Kitas schufen über 2.250 farbenfrohe Kunstwerke, die nun zu unserem Ortsfest in der Miersdorfer Chaussee bewundert werden können. Auch unsere ukrainischen Gäste und Gäste des Quasselclubs im Forstweg 30 ließen sich vom Wimpelfieber anstecken.

Ein ganz besonderer Spaß war das

Wimpelmalfest am 24. Mai. Bei schönstem Wetter wurden Wimpel bemalt, Eis geschleckt, getanzt, getobt und Energie mit Knabberien und leckeren Waffeln wieder aufgetankt.

Mit viel Liebe und Engagement wurde das Fest von Mitgliedern des Vereins FelZ (Für ein lebenswertes Zeuthen) und dem Förderverein der Kita Pustebume vorbereitet und durchgeführt. Ein großer Dank geht auch an das Eishaus Zeuthen, das wieder einmal das Eis gespendet hat und an den DJ Detlef Hornung, der mit seiner mobilen Disko sehr kurzfristig einspringen konnte und den Nachmittag musikalisch begleitete.

Die Wimpelketten werden nach dem Ortsfest in der Gemeinde gelagert und können dort für die verschiedensten Veranstaltungen von Kitas, Schulen und Ver-

einen ausgeliehen werden und so hoffentlich noch sehr lange vielen Zeuthnerinnen und Zeuthnern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Bei Bedarf fragen Sie bitte in der Gemeinde nach. Diese wunderschöne Wimpelkette ist ein Zeichen dafür, was entstehen kann, wenn so viele Menschen aller Generationen gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Na und das ist wohl das ganz Besondere und Wertvolle an diesem Geschenk.

Wundern Sie sich also nicht, wenn beim Ortsfest viele „Hans guck in die Luft’s“ auf der Suche nach ihrem Wimpel in der Miersdorfer Chaussee unterwegs sind.

| BRITA HAARFELDT FÜR FELZ UND DEN FÖRDERVEREIN DER KITA PUSTEBUME



AUFRUF SCHUTZGEMEINSCHAFT UMLANDGEMEINDEN FLUGHAFEN SCHÖNEFELD E. V.

Ihre Stimme gegen Fluglärm!

» Sie hören die Flugzeuge in der Nacht, beim Spazieren gehen und in Ihrem Garten? So geht es uns allen! Deshalb setzen wir uns gegen den Fluglärm ein – zusammen mit Ihnen!

Wir sind die Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld, eine Interessensgemeinschaft aus acht Gemeinden. Unser Ziel ist es, die Menschen in unserer Region vor Lärm, Schadstoffen und sonstigen Gefährdungen durch den Flugverkehr des BER zu schützen und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern.

Uns ist bewusst, dass sich die Belastung nicht gänzlich verhindern lässt – eine Reduzierung ist jedoch möglich und nötig! Dafür muss die Landespolitik aktiv



werden – und wir müssen ihr den Anstoß geben.

Mit einer großen Petition sammeln wir so viele Unterschriften wie nötig, um sie der Landesregierung zu übergeben. So machen wir auf uns und den Fluglärm in unseren Gemeinden aufmerksam – damit der BER endlich in unserem Sinne

handelt und die nötigen Maßnahmen ergreift, um die Belastung durch den Flugbetrieb zu reduzieren.

Gemeinsam sind wir viele und gemeinsam sind wir laut ... damit es endlich leise wird! **Machen Sie mit und unterschreiben Sie jetzt online oder im Rathaus!**

| SCHUTZGEMEINSCHAFT UMLANDGEMEINDEN
FLUGHAFEN SCHÖNEFELD



PROGRESS-FLAGGE AM RATHAUS ZEUTHEN GEHISST

Ein starkes Zeichen für Vielfalt

» Mit dem Hisen der Progress-Pride-Flagge am 17. Mai 2025 vor dem Zeuthener Rathaus hat die Gemeinde ein deutliches Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Akzeptanz gesetzt. Gemeinsam mit Jörg Jeno, Bürgermeister aus Eichwalde, der Landtagsabgeordneten Tina Fischer, Mitgliedern der Gemeindevertretung Zeuthen, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Aktiven des Jugendprojektes Purple Rain vom KJV hisste Richard Schulz, Stellvertreter von Phillip Martens die Flagge.

Das Flaggehiszen hat bereits Tradition in den ZEWS-Gemeinden und ist Teil des Projekts Purple Rain, das queere Jugendliche in der Region stärkt, begleitet und ihnen Raum für Sichtbarkeit, Austausch und Selbstbestimmung gibt. Der Moment vor dem Rathaus war feierlich und zugleich bewusst politisch: Es ging um nicht weniger als ein klares Bekenntnis gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie.

Warum gerade an diesem Tag?

Der 17. Mai erinnert an ein bedeutendes Datum: 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität offiziell von der Liste psychischer Krankheiten – ein Meilenstein für die LGBTQIA+-Bewegung. Seit 2005 wird der Tag weltweit als IDAHOBIT begangen, um auf anhaltende Diskriminierung auf-

merksam zu machen und für gleiche Rechte einzutreten.

Die Botschaft, die von Zeuthen ausgeht, ist unmissverständlich: Vielfalt ist Stärke. Diskriminierung hat keinen Platz – weder hier noch anderswo.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen,

die diesen Moment möglich gemacht haben – für ihr Engagement, ihre Solidarität und ihren Einsatz für ein offenes, respektvolles Miteinander in unserer Gemeinde.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Fotos: Kathi Mende

Setzten ein starkes Zeichen anlässlich des Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie.

LOB AUCH VOM BÜRGERMEISTER FÜR TOLLE MANNSCHAFTSLEISTUNG

Ein unvergessliches Abenteuer auf Deutschlands größter Schulsportbühne

» Was für ein Erlebnis! Zum allerersten Mal in ihrer Geschichte nahm die Handballmannschaft der Grundschule am Wald Zeuthen am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ teil – und die Reise nach Berlin wurde für unsere jungen Sportler zu einem ganz besonderen Kapitel voller Emotionen, Teamgeist und unvergesslicher Momente.

Unter der engagierten Leitung von Herrn Wetzels und Herrn Schulte wuchs das Team in den Tagen des Turniers über sich hinaus. Sie zeigten nicht nur handballerisches Talent, sondern auch Herz, Fairness und einen unerschütterlichen Willen. Für Schule, Gemeinde und Land Brandenburg war diese Mannschaft ein würdiger Vertreter – auf und neben dem Spielfeld.

Während des Turniers wurde die Mannschaft lautstark von den sechsten Klassen angefeuert, die als Zuschauer mit nach Berlin reisten. Ihre Unterstützung war goldwert – besonders nach der kräftezehrenden Partie gegen den körperlich überlegenen Vertreter aus Rheinland-Pfalz. In solchen Momenten wurde deutlich, was Schulgemeinschaft bedeutet: füreinander da sein, Mut machen, Rücken stärken.

Und wie die Jungs zurückkamen! In der Platzierungsrunde lieferten sie gegen den Bundesliganachwuchs der SG Flensburg-Handewitt ein Spiel auf Augenhöhe. Bis tief in die zweite Halbzeit hielten sie die Nordlichter in Atem – eine heraus-



ragende Leistung, auch wenn es am Ende 12:16 hieß.

Der Höhepunkt folgte im entscheidenden Spiel gegen das Peter-Wust-Gymnasium Merzig (Saarland): Mit einem kämpferischen Auftritt, klugem Zusammenspiel und einer ordentlichen Portion Leidenschaft sicherten sich die Zeuthener mit einem 23:20-Sieg ihren verdienten Platz 15 bei der Deutschen Schulmeisterschaft.

Ein Handball-Krimi, der alles bot: Führung von Beginn an, verletzungsbedingte

Schreckmomente, eine rote Karte nach drei Zeitstrafen – darunter ein kurioser Wechselfehler (da hatte Herr Schulte kurz den Überblick verloren ...) – und Spannung bis zum Schluss. Doch unsere Jungs ließen sich nicht beirren und brachten das Spiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung souverän ins Ziel.

Neben dem sportlichen Wettkampf gab es auch jede Menge Spaß: Das Freizeitprogramm in Berlin, das die Mannschaft selbst mitgestaltete, und die feierliche Siegerehrung mit Abschlussparty in der Max-Schmeling-Halle machten das Turnier zu einem Rundum-Erlebnis, das allen in Erinnerung bleiben wird.

Mit breiter Brust, vielen neuen Eindrücken und einem Sieg im Gepäck kehrte die jüngste Mannschaft des gesamten Turniers zurück nach Zeuthen – und hinterlässt einen bleibenden Eindruck auf Bundesebene.

Ein riesiger Dank geht an die Trainer, an die begleitenden Lehrkräfte, an die unterstützenden Klassen sowie an alle Eltern und Fans zuhause.

Bürgermeister Philipp Martens ist stolz auf die Mannschaft: „Ihr habt Geschichte geschrieben. Danke für Euren Einsatz, Euren Mut und Euren Teamgeist. Auf dieses Abenteuer könnt Ihr mit Recht stolz sein – Zeuthen ist es auf jeden Fall!“



| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

APELL DES ORDNUNGSAMTES

Verantwortungsvolles Handeln

Fütterungsverbot von Wildvögeln im Gemeindegebiet Zeuthen

Das Füttern von Wildvögeln wie Enten, Gänsen, Tauben und Krähen ist untersagt. Der Reflex, aus Tierliebe helfen zu wollen, ist nachvollziehbar, aber auch Naturschutzverbände raten aus mehreren Gründen davon ab.

Für Enten und andere Wasservögel ist beispielsweise das traditionelle Füttern mit alten Brotresten lebensgefährlich, da Brot in den Mägen der Vögel aufbläht und die Tiere nicht in der Lage sind, Brot richtig zu verdauen. Gebäck enthält oft Salz und Zucker, was für die Vögel genauso ungesund ist, wie für Menschen Fast Food. Ernähren sich Enten hauptsächlich von Brot, führt dies zu Mangelerscheinungen, die Tiere werden anfälliger für Krankheiten und können daran verenden.

Durch Futterreste wird auch die Wasserqualität erheblich verändert. Enten fressen oftmals nicht das gesamte Futter, so sinken die Reste auf den Grund der Gewässer und verfaulen dort. In Kombination mit übermäßigem Entenkot führt das zur Wachstumsförderung bestimmter Algen, es gibt nicht mehr genug Sauerstoff. Nicht nur Fische und andere Wassertiere auch die Pflanzen ersticken regelrecht und es kommt besonders im Sommer zum sogenannten „Umkippen“ des Wassers.

Außerdem werden mit den Resten der Vogelfütterungen auch Krähen, Wasserratten, Biber, Waschbären und andere unerwünschte Wildtiere angezogen.

Zusammenfassend spricht für ein Fütterungsverbot:

- 1.) Ungeeignete Nahrung schadet den Wildvögeln
- 2.) Fütterungen stören das natürliche ökologische Gleichgewicht

- 3.) Ein Nahrungsüberangebot führt zu Überpopulationen.
- 4.) Wildvögel verlieren ihre natürliche Scheu.

Enten sind beispielsweise so schlau, werden sie von Menschen gefüttert, speichern sie diese Erinnerung ab und wollen mehr. So schwindet die natürliche Distanz zwischen Menschen und Wildvögeln, oft geraten die Tiere (zum Beispiel im Straßenverkehr) dann in gefährliche Situationen.

Das Füttern von Vögeln hilft nicht gegen den Verlust der Artenvielfalt. Wichtiger wäre die Ursachenbekämpfung. Das Anlegen von Blühwiesen und die Gestaltung von naturnahen Gärten unterstützt in Zeuthen bereits die natürliche Versorgung von Wildvögeln und Kleintieren. Ausnahme dieses Fütterungsverbotes stellen die Vogelhäuschen in privaten Grundstücken dar. Es muss allerdings auch hier die RICHTIGE Auswahl des Futters beachtet werden. Die Qualität des Futters ist wichtig. Einige Futtermischungen sind minderwertig und nicht vorsortiert und enthalten beispielsweise oft Ambrosia-Samen, also Samen von einer eingewanderten und ökologisch schwierigen Pflanze. Besonders für Jungvögel sind manche Fertigmischungen gefährlich. Zu große Nussbruchstücke können zu Erstickung führen und zu fettreiches Futter ist schwer verdaulich.

Weitere Informationen können Sie bei der Wildtierberatung des NABU, oder bei anderen Tierschutzorganisationen erhalten.

Richtige Entsorgung getragener Kleidung

Seit dem 1. Januar 2025 gilt die Getrenntsammlungspflicht für Textilabfälle in Deutschland.

Ziel ist es, einen großen Teil der Textilien wieder zu verwenden oder nachrangig zu recyceln. Es ist daher unbedingt erforderlich auf die Qualität der Alttextilien und deren sorgfältige Trennung zu achten.

In Zeuthen stehen eine Vielzahl von Kleidercontainern an 14 Standorten zur Verfügung. Diese Container werden von drei verschiedenen Anbietern betrieben und gewartet (SBAZV, HUMANA und TEXAID). Die Standorte der Sammelcontainer für wiederverwertbare Kleidung (ordentlich verpackt, gewaschen, in gutem Zustand, Schuhe nur paarweise ...) befinden sich in:

- Kurt-Hoffmann-Straße in Miersdorfer Werder
- Havellandstraße, Ecke Niederlausitzstraße
- Max-Liebermann-Straße im Zeuthener Winkel
- Heinrich-Heine-Straße
- Würzburger Straße, Ecke Mittenwalder Straße
- Weser Straße, Ecke Emser Straße
- Straße Am Pulverberg, Ecke Am Kurpark
- Straße am Höllengrund
- Friesenstraße
- Ruppiner Straße, Ecke Niederlausitzstraße
- Straße An der Eisenbahn
- Große Zeuthener Allee, Ecke Am Staatsforst
- Hoherlehmer Straße, Ecke Am Tonberg
- Regensburger Straße

Stark zerschlissene oder verdreckte Textilien sind (laut Entsorgungstipp des SBAZV) weiterhin über die Restmülltonne der Entsorgung zuzuführen oder können in größeren Mengen direkt zum Recyclinghof gebracht werden. Lediglich dieser Teil der Alttextilien soll planmäßig endgültig vernichtet/verbrannt werden.

| ORDNUNGSAMT ZEUTHEN

WIE ERLEBEN SIE DAS RADFAHREN VOR ORT? WAS KANN BESSER WERDEN?

Telefon-Umfrage gestartet

Wie in den Jahren 2021 und 2023 auch werden dieses Jahr in Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf wieder telefonische Befragungen für die bundesweit angelegte Studie „Fahrrad-Monitor 2023“ durchgeführt. Dazu werden seit dem 23. Juni Bewohnerinnen und Bewohner angerufen. Falls Sie angerufen werden, bitten wir Sie, an der Umfrage teilzunehmen und so einen Beitrag zu der Studie zu leisten. Die Studie liefert wichtige Erkenntnisse für die weitere Entwicklung des Radverkehrs und der Radverkehrspolitik in Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf. Im Abgleich mit den Vorjahren sind dann auch Rückschlüsse auf die Entwicklung des Radverkehrs in der Region möglich. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Teilnahme.

Das in Eichwalde ansässige NUDAFa-Reallabor für interkommunale Radverkehrsförderung hat das SINUS-Institut beauftragt, eine regionale Erhebung durchzuführen, um repräsentative Daten rund um das Thema Fahrrad für die drei

Gemeinden zu erhalten. Wie in den Vorjahren auch, wird die Erhebung durch Mittel des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt finanziert.

Was passiert mit den Daten der Befragten?

- Die Befragung findet ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken statt und die Teilnahme ist freiwillig.
- Die Anrufe finden zufällig statt, d. h. die angerufenen Nummern werden zufällig generiert. Es finden zu keinem Zeitpunkt gezielte Anrufe ausgewählter Nummern statt.
- Alle Angaben aus den telefonischen Befragungen bleiben anonym, d. h. die gegebenen Antworten können zu keinem Zeitpunkt mit der befragten Person verknüpft werden.

Was ist der „Fahrrad-Monitor“?

Seit 2009 führt das Markt- und Sozialforschungsinstitut SINUS mit Förderung des

Bundesverkehrsministeriums (BMV) deutschlandweit alle zwei Jahre die Studie „Fahrrad-Monitor“ durch – eine Studie zum Radverkehr in Deutschland. Sie soll ein repräsentatives Stimmungsbild der Radfahrenden in Deutschland abbilden. Auch 2025 wird der „Fahrrad-Monitor“ erneut stattfinden.

Um ein genaueres lokales Stimmungsbild einfangen zu können, werden in Zeuthen, Eichwalde, Schulzendorf, Schönefeld und Wildau insgesamt 150 Personen im Alter von 14 bis 69 Jahren via Telefon-Interviews zu ihrer Meinung rund ums Thema Radfahren befragt. Die Ergebnisse sollen nach der Veröffentlichung der bundesweiten Befragung im Herbst 2025 vorliegen.

Danke für Ihre Unterstützung – für ein besseres Miteinander auf zwei Rädern!

| CHRISTOPH KOLLERT,
NUDAFA REALLABOR

AUFRUF

Wässern der Bäume

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die lang anhaltende Trockenheit macht unseren kommunalen Park- und Straßenbäumen sehr zu schaffen. Besonders die Jungbäume können unter diesen Bedingungen kaum gedeihen bzw. kommen in ernsthafte Gefahr, abzusterben, sollte es keinen ausgiebigen Regen geben. Die Gemeinde Zeuthen lässt bereits viele Bäume durch den Bauhof und externe Dienstleister wässern, allerdings kann dies aus personellen und finanziellen Gründen nicht überall geschehen. Darum bitten wir um Ihre Mithilfe! Haben auch Sie ein oder zwei kleinere Bäume vor Ihrer Haustür? Sie würden der Natur einen großen Gefallen tun, wenn Sie diese Bäume mindestens einmal pro Woche mit ca. 20 bis 30 Litern Wasser versorgen. Ihr Grünflächenamt dankt es Ihnen von Herzen!

| HENNING WIDELAK, GEMEINDE ZEUTHEN

DER MAWV INFORMIERT

Ersatzneubau der Trinkwasser-Leitung in der Schulstraße – Alte Poststraße

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband plant den Ersatzneubau der Trinkwasserleitungen in der Schulstraße und Alte Poststraße. Die bestehenden Leitungen sind aus den 1970-er Jahren und zunehmend brüchig. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich in der Kalenderwoche 30 beginnen und bis zur Kalenderwoche 44 abgeschlossen sein.

Begonnen wird mit den Arbeiten in der Schulstraße, um diese möglichst während der Schulferien durchzuführen und somit die Beeinträchtigungen für den Schulweg so gering wie möglich zu halten.

| MAWV

ZEUTHEN PLANT KLIMAFREUNDLICHE WÄRMEVERSORGUNG

EWE NETZ begleitet die kommunale Wärmeplanung

» Die Gemeinde Zeuthen treibt den Klimaschutz vor Ort aktiv voran: In Zusammenarbeit mit dem Energienetzbetreiber EWE NETZ entsteht derzeit ein kommunaler Wärmeplan. Ziel ist es, die Wärmeversorgung in Zeuthen Schritt für Schritt klimafreundlich, sicher und bezahlbar zu gestalten.

Bei einer Informationsveranstaltung wurden nun die Zwischenergebnisse der Planung vorgestellt. Die bisher gesammelten Daten zeigen: Zeuthen hat gute Voraussetzungen, um künftig auf erneuerbare Energien wie Sonnenkraft, Erdwärme und Wärmepumpen zu setzen – und damit die Heizkosten langfristig zu senken und das Klima zu schützen.

„Ich bin überzeugt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind – die Potenziale sind klar sichtbar, und die Menschen in Zeuthen können sich auf eine klimafreundliche und bezahlbare Wärmeversorgung freuen“, zeigt sich Bürgermeister Philipp Martens zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. „Wir sind auf der Zielgeraden, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für unsere Gemeinde zu gestalten.“

Was wurde bisher untersucht?

Im ersten Schritt wurde analysiert, wie in Zeuthen aktuell geheizt wird. Dabei kam heraus: Über siebzig Prozent der Gebäude nutzen noch Gas. Viele Heizungsanlagen sind bereits über zwanzig Jahre alt. Das bedeutet, dass in den kommenden Jah-

ren viele Heizungen sowieso ausgetauscht werden müssen – eine gute Gelegenheit, gleich auf klimafreundliche Technik umzusteigen.

Außerdem wurde untersucht, wie viel Energie die Gebäude benötigen und wie viele davon besonders alt oder schlecht gedämmt sind. Mehr als die Hälfte der Häuser in Zeuthen wurde vor dem Jahr 1949 gebaut – hier gibt es großes Potenzial, durch bessere Dämmung Energie zu sparen.

Welche Möglichkeiten gibt es für die Zukunft?

Die bisherigen Berechnungen zeigen: Zeuthen könnte in Zukunft fast den gesamten Wärmebedarf mit Energiequellen aus der Region decken – zum Beispiel mit Solarthermie, Wärmepumpen oder Biomasse. Besonders interessant ist, dass die meisten Gebäude in Zeuthen geeignet sind, um mit Wärmepumpen beheizt zu werden – und zwar ohne große Umbauten.

Für einige Bereiche wurden auch sogenannte Wärmenetzeignungsgebiete identifiziert. Das sind Gebiete, in denen sich der Bau eines Wärmenetzes lohnen könnte. Dort würde eine zentrale Heizanlage viele Häuser auf einmal mit Wärme versorgen – ähnlich wie Fernwärme, nur lokal.

Was bedeutet das für die Bürgerinnen und Bürger?

Wichtig ist: Die kommunale Wärmeplanung schreibt niemandem vor, wie genau in Zukunft geheizt werden muss. Vielmehr liefert sie Vorschläge und zeigt, welche Lösungen wo besonders sinnvoll wären – ob ein Anschluss an ein Wärmenetz oder eine eigene Heizung mit Wärmepumpe.

Auch wird niemand allein gelassen: In den kommenden Monaten sind mehrere Informationsveranstaltungen geplant. Außerdem wird ein sogenannter „Digitaler Zwilling“ von Zeuthen erstellt – eine digitale Karte, in der man sehen kann, welche Optionen für das eigene Haus möglich wären.

Wie geht es weiter?

Bis zum Herbst 2025 wird die Planung abgeschlossen. Der aktuelle Fahrplan sieht vor:

- Abschlussbericht bis Ende September
- Gemeinderatsbeschluss voraussichtlich Ende September

„Wir freuen uns, gemeinsam mit der Gemeinde Zeuthen den Weg in eine klimafreundliche Zukunft zu gehen“, sagt Julian Binczyk, Projektleiter bei EWE NETZ. „Unser Ziel ist eine Wärmeversorgung, die nicht nur das Klima schützt, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist und zur Region passt.“

| PRESSESTELLE EWE NETZ

Bürgermeistersprechstunde im Bürgerhaus an jedem ersten Montag im Monat:

- Montag, 7. Juli, 19 Uhr
- Montag, 4. August, 19 Uhr

Treffen mit Kindern und Jugendlichen im Jugendclub an jedem ersten Donnerstag im Monat:

- Der Julitermin entfällt leider auf Grund eines externen Termins.
- Donnerstag, 7. August, 16:30 Uhr

TERMIN: MITTWOCH, 17. SEPTEMBER, 14 BIS 18 UHR

Fahrradcodierung

» Kollegen der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald werden am Mittwoch, dem 17.09.2025 in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr in Zeuthen (Bürgerhaus) kostenfreie Fahrradcodierungen anbieten. Die Fahrräder werden mittels Nadelcodierverfahren mit einer personengebundenen Buchstaben- und Zahlenkombination versehen, welche es ermöglicht, wieder aufgefundene Räder seinem rechtmäßigen Eigentümer zuzuordnen zu

können. Interessierte Bürger benötigen den Personalausweis sowie einen Eigentumsnachweis zur Vorlage. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen den Eigentumsnachweis und eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mitbringen.

| POLIZEIINSPEKTION DAHME-SPREEWALD
SG PRÄVENTION

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Gemeinsam für Zeuthen – CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion in der Gemeinde Zeuthen blickt auf eine arbeitsintensive und zugleich erfreuliche Zeit zurück, in der viele Projekte angestoßen, begleitet und zum Teil erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Besonders die 650-Jahr-Feierlichkeiten unserer Gemeinde bilden dabei einen Höhepunkt im kommunalen Leben – die vielen Ereignisse, die eindrucksvoll die Identität Zeuthens in den Mittelpunkt rücken.

650 Jahre Zeuthen – Ein Fest der Gemeinschaft

Mit großem Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Künstler und Gewerbetreibender wird das Jubiläum unserer schönen Gemeinde gebührend gefeiert. Die CDU-Fraktion freut sich besonders über die Vielfalt der Veranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfanden – von Ausstellungen über Straßenfeste bis hin zu kulturellen Höhepunkten wie Konzerten oder den verschiedenen Sportveranstaltungen. Diese Fülle an Aktivitäten zeugt vom lebendigen Gemeinschaftsgeist in Zeuthen, den wir auch politisch weiterhin stärken und fördern wollen. Wir unterstützen aktiv das vielfältige Veranstaltungsangebot,

das durch das unermüdliche Engagement vieler Ehrenamtlicher ermöglicht wird. Sie alle tragen dazu bei, Zeuthen zu einem lebens- und liebenswerten Ort für alle Generationen zu machen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für diese Initiativen weiterhin gestärkt werden – durch verlässliche Förderung, gute Infrastruktur und unkomplizierte Verwaltungsprozesse.

Bahnhofstunnel – Entlastung und Sicherheit in Sicht

Ein weiteres bedeutendes Infrastrukturprojekt steht kurz vor dem Abschluss: der Bahnhofstunnel. Manch einer mag schon gar nicht mehr daran geglaubt haben. Die nun bevorstehende Fertigstellung wird nicht nur den Fußgängern und Radfahrern den Alltag erleichtern, sondern – so hoffen wir – auch den Gewerbetreibenden in der Miersdorfer Chaussee die Erreichbarkeit wiedergeben.

Bebauungsplan für Hospiz – Ein Zeichen der Menschlichkeit

Besonders am Herzen liegt uns auch das Thema Hospiz. Die Verabschiedung des Bebauungsplans für den Bau einer Hospizeinrichtung ist ein wichtiger Schritt hin

zu mehr Menschlichkeit und Würde am Lebensende. Die CDU-Fraktion hat sich von Beginn an für dieses Vorhaben starkgemacht und die Planungen konstruktiv begleitet. Wir sind überzeugt: Ein Hospiz in Zeuthen ist nicht nur ein medizinisches Angebot, sondern auch Ausdruck einer solidarischen und fürsorglichen Gemeinschaft.

Petition an den Landtag zum Verbot der Kurzstarts am BER

Wir haben Anfang des Jahres Unterschriften gesammelt, um den Beteiligten am BER die Dringlichkeit des Verbotes für die Kurzstarts deutlich zu machen. Leider hat dies noch nicht das Gewünschte gebracht, so dass die Schutzgemeinschaft nun eine Petition an den Landtag gestartet hat. Unterstützen Sie uns und die Gemeinden und unterschreiben Sie die Petition zum Verbot der sogenannten „Intersection Take Offs“ zur Vermeidung von unnötigem Fluglärm über unseren Köpfen. Unterschreiben können Sie online oder im Rathaus und sprechen Sie gern auch Ihre Nachbarn an!

| MICHAELA SCHUST, SYLVIO RICH,
MICHAEL WOLTER, NADINE SELCH

Vereinsförderung auf dem Prüfstand – Zeuthen steht vor wichtigen Entscheidungen

Die Förderung von Vereinen ist ein wichtiger Baustein des gesellschaftlichen Lebens in Zeuthen. Ob Sport, Kultur oder soziale Angebote – das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger prägt das Miteinander in unserer Gemeinde. Im Zuge der Haushaltsdiskussion werden derzeit jedoch alle freiwilligen Leistungen kritisch geprüft – so auch die Vereinsförderung.

Mit rund 90.000 Euro jährlich ist dieser Posten im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Haushalts von etwa 35 Millionen Euro eher gering – und dennoch be-

deutsam. Denn Vereinsarbeit stärkt nicht nur das Ehrenamt, sondern auch den sozialen Zusammenhalt, die Kultur, die Gesundheit und die Teilhabe von Kindern und Senioren. Diese Aspekte können und sollten künftig auch als Kriterien einer gezielten und transparenten Förderpraxis dienen.

Ein erster gemeinsamer Sitzungstermin des Sozial- und Finanzausschusses hat bereits stattgefunden, um die aktuelle Situation zu analysieren. Weitere Beratungen in diesem Format sind nach der Sommerpause vorgesehen. Klar ist: Die Politik

muss strategische Entscheidungen treffen – aber nicht über die Köpfe der Engagierten hinweg. Die Vereine sollen selbstverständlich in den Prozess eingebunden werden, damit gemeinsam eine tragfähige, zukunftsorientierte Lösung entwickelt werden kann. Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, dass Förderung dort ankommt, wo sie den größten gesellschaftlichen Mehrwert schafft.

| SPD-FRAKTION ZEUTHEN
JÖRGEN HASSLER, BEATE BURGSCHEWIGER,
DR. JENS BURGSCHEWIGER, CHRISTINE NAUMANN

Alles eine Frage der Perspektive

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, sicher kennen Sie das, sie stehen vor einer Veränderung in Ihrem Leben, die sowohl Vorteile, als auch Nachteile mit sich bringt.

Nicht nur Sie wären von dieser Veränderung betroffen, sondern auch Ihre Freunde oder Familie. Gemeinsam müssen Sie das Für und Wider abwägen, Kompromisse finden. Am Ende müssen Sie aber eine Entscheidung treffen, damit sich etwas weiterentwickeln kann.

Vor schwierigen Entscheidungen und notwendigen Veränderungen steht zur Zeit auch unsere Gemeinde, werden wir als Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zu einer Positionierung aufgefordert.

Da ist zum Beispiel die Öffnung des Geländes am Miersdorfer See. Verständlicherweise gibt es Gegenargumente gegen diese Maßnahme. Ängste vor Ruhestörung, Verunreinigung und Zerstörung der Natur werden laut, besonders für den Fall, dass der Miersdorfer See zu einem abendlichen Treffpunkt der Jugendlichen wird.

Aber was bedeutet es für den Konsens zwischen den Generationen, wenn dieses Verhalten von vorn herein jungen Menschen unterstellt wird?

Gibt es neben der finanziellen Entlastung der Gemeinde nicht auch gute Argumente für die Öffnung? Vielen arbeitenden Menschen wird die Erfrischung im kühlen Nass oder der sportliche Ausgleich vor und nach der Arbeit ermöglicht. Der See lädt zu abendlichen Spaziergängen ein, ist ein Ort der Entspannung, der Allen zugänglich sein sollte.

Verständlich sind auch die Ängste vor der Zunahme von Badeunfällen. Kann hier nicht auf die Eigenverantwortung der Bürger und Bürgerinnen vertraut werden?

Ein weiteres Thema, das gerade die Gemüter erhitzt, sind die aktuellen Sparmaßnahmen, von denen auch unsere Gemeinde massiv betroffen sein wird.

Insbesondere die freiwilligen Leistungen der Gemeinde werden deshalb auf ihre Finanzierbarkeit und Notwendigkeit überprüft werden müssen. Anders, als es in der Landespolitik gerade geschieht,

dürfen die Kinder- und Jugendarbeit und die Bildung in unserer Gemeinde nicht davon betroffen sein.

Darüber, wo gespart werden kann, wird es wieder sehr unterschiedliche Meinungen geben, in Abhängigkeit von den persönlichen Vorlieben, Bedürfnissen, Ansichten.

Lassen Sie uns gemeinsam die verschiedenen Perspektiven beleuchten, vielleicht auch einmal die Perspektive unseres Gegenüber einnehmen. Das führt zu neuen Sichtweisen und möglicherweise zu ganz neuen Lösungsvarianten.

Auf jeden Fall versetzt es uns in die Lage, Kompromisse zu finden, Entscheidungen zu fällen und Zeuthen weiterzuentwickeln.

Wir wünschen uns einen intensiven, konstruktiven Austausch mit Ihnen.

Sie erreichen uns unter:
b.haarfeldt@gv-zeuthen.de
p.schulz@gv-zeuthen.de

| IHRE FRAKTION DIE LINKE

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,

die Zeit seit der letzten Ausgabe „Am Zeuthener See“ war wiederum sehr arbeitsintensiv. Die Diskussion um die beste Option zur Schaffung einer niveaufreien Bahnquerung wurde fortgesetzt. Der Neubau eines Hospizes und eines Wohngebäudes neben der Luisenresidenz (ehemaliges Seehotel Zeuthen, Bebauungsplan „Fontaneallee 27“) wurde in den Ausschüssen diskutiert und befürwortet und wird damit voraussichtlich auch in der Gemeindevertretung Zustimmung finden. Die mehr als angespannte Haushaltslage zwingt uns, zukünftige freiwillige Leistungen der Gemeinde auf den Prüfstand zu stellen. In den nächsten Sitzungen des Umwelt- und des Ortsentwicklungsausschusses geht mit dem Bebauungsplan „Edeka Dorfstraße 8-11“ ein weiteres bedeutsames und heiß diskutiertes Thema in die nächste Beratungsrunde. Es bleibt also spannend. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung. Sprechen Sie uns gern an. Bringen Sie sich ein. Gemeinsam für Vielfalt und Respekt: Am

17. Mai wurde in Zeuthen, wie an vielen anderen Orten auch, die Regenbogenflagge als Zeichen für Gleichberechtigung und Respekt gehisst.

Doch während wir die Vielfalt feiern, sehen wir auch wachsende Herausforderungen. Ereignisse wie jüngst in Bad Freienwalde zeigen, dass die Arbeit für eine tolerante Gesellschaft noch lange nicht abgeschlossen ist und weisen sogar bedenklich rückschrittliche Tendenzen auf. Umso wichtiger ist es, Zeichen für Toleranz zu setzen. Wir wollen die Würde und den Wert eines jeden Menschen respektieren, unabhängig davon, welche Überzeugungen, Lebensweisen oder Hintergründe er hat.

„Unordentliche“ Grünflächen? Sind Absicht! Bereits Anfang April wurde im Umweltausschuss ausführlich diskutiert, welche Flächen in welcher Häufigkeit gemäht werden sollen. Die Grünflächen und das sogenannte Straßenbegleitgrün sollen weniger gemäht werden, um Insekten, Wildblumen und Wildgräsern ei-

nen Lebensraum zu bieten. In kurz gemähten Wiesen bzw. artenarmen Rasenflächen kann weder eine Bestäubung der Blüten noch der Abschluss der Samenreife von Gräsern und Wildblumen (kann je nach Pflanzenart 6-8 Wochen dauern) noch das Überleben von kleinen und größeren Insekten sichergestellt werden. Höhere Gräser und Wildpflanzen senken die Bodentemperatur, vermindern die Verdunstung und halten damit mehr Wasser im Boden. Eine regelmäßige Mahd alle 2-3 Wochen würde unter den aktuellen Witterungsbedingungen mit ausbleibenden Niederschlägen letztlich nur dazu führen, dass die Flächen verdorren und unansehnlich braun werden. Selbstverständlich wird der Bauhof die Benutzbarkeit von Straßen und Wegen sicherstellen.

Wie immer freuen wir uns über Fragen und Anregungen unter fraktion@gruene-zeuthen.de

| NINA GÄNSDORFER, HOLGER PIEPLOW,
LYNN LANGAS



Vor 100 Jahren

Liebe Leserinnen und Leser, lange ist es her, aber es gab Zeiten, da kannten sich alle Einwohner von Zeuthen und Miersdorf mit Namen, grüßten einander freundlich und pflegten die Nachbarschaftshilfe ganz zwanglos. Nun, manche Gepflogenheiten ändern sich, aber der Zuzug in unsere schöne Gegend nimmt kein Ende. Die stetig steigenden Einwohnerzahlen beweisen es. Eine ganz aktuelle Einwohnerliste ist nicht bekannt, aber der Stand von 2022 ist recht aussagekräftig und kann mit der Volkszählung vom Juli 1925 verglichen werden.

| BRIGITTE SZIMANSKI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Zeuthen. Bei der Volkszählung wurden in unserem Orte festgestellt: 276 bewohnte und 5 unbewohnte (im Bau begriffene) Häuser sowie 6 andere bewohnte Räume (Hütten, Lauben usw.), ferner 539 Familien- und 37 Einzel-Haushaltungen, also zusammen 584, weiter 956 männliche, 1050 weibliche, also zusammen 2006 Einwohner. Für Land- und Forstwirtschaft sind 19, für Handel und Gewerbe 73 Bogen ausgefüllt worden.

Miersdorf. Die Volkszählung ergab für Miersdorf 182 männliche, 200 weibliche Einwohner. Hankelsablage und Miersdorferwerder nebst Kolonie Heideberg 152 männliche, 173 weibliche Einwohner. Zusammen 334 männliche, 373 weibliche Einwohner.

– Teltower Kreisblatt, 02.07.1925

Berlin, den 11. Juli 1925 Die Volkszählung im Kreise Teltow.

In der amtlichen Beilage ist das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni d. J. im Kreise Teltow veröffentlicht. Als Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen ergibt die Volkszählung folgendes Bild. Die ortsanwesende Bevölkerung verteilt sich in einer Gesamtzahl von rund 125.000 Seelen (genau 124.475) auf die sechs Stadtgemeinden mit zusammen 45.989 Köpfen und auf die 104 Landgemeinden und die 52 Gutsbezirke mit insgesamt 78.486 Köpfen. An bewohnten Wohnstätten wurden in den Städten 3.706 und in den übrigen Gemeindebezirken 10.276, zusammen 13 982 ermittelt; unbewohnte Wohnstätten waren 44 bzw. 111, zusammen 155 vorhanden. Was die Zahl der Haushaltungen betrifft, so entfallen von der Gesamtzahl 32.241 auf die Städte 12.839, während in den ländlichen Gemeinden 19 402 Haushaltungen sich vorfinden. Im Durchschnitt kommen auf jedes bewohnte

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG		
Jahr	Einwohner (N.)	% Abweichung zum Vorjahr
2017	11.297	-
2018	11.381	+0,74
2019	11.427	+0,40
2020	11.355	-0,63
2021	11.358	+0,03
2022	11.491	+1,17

Durchschnittliche jährliche Abweichung in %
(2017/2022): +0,34
Durchschnittliche jährliche Abweichung in %
(2019/2022): +0,19

Wohnhaus nahezu 9 Personen und auf jede Haushaltung nicht ganz 4 Köpfe (genau: 3,86 Köpfe), das heißt, in jedem Wohnhause leben mehr als zwei (genau: 2,3) Familien. Einzellebende Personen mit besonderer Wohnung und mit eigener Haushaltung weisen die sechs Städte 1.139 und die 156 anderen Gemeindebezirke 1083 auf. An Gasthäusern, Herbergen und dergl. mit einlogierten Gästen wurden in den Städten 26 und in den übrigen Bezirken 135, insgesamt 161 gezählt, außerdem 17 bzw. 45 Anstalten. Die an Einwohnern stärkste Landgemeinde ist Königswusterhausen mit 5272 Seelen; es folgen dann Wildau mit 4299, Eichwalde 3.124, Zeuthen mit 2.006, Klinglinienicke mit 1.885, Großbeeren mit 1.566, Stahnsdorf mit 1.467, Drewitz mit 1.454, Sperenberg mit 1.430, Senzig mit 1.323, Wünsdorf mit 1.310, Mahlow mit 1.294, Großbesten mit 1.266, Schenkendorf bei Königswusterhausen mit 1.157, Klausdorf mit 1.156, Halbe mit 1.120, Zernsdorf mit 1.045 und Dabendorf mit 1.040 Einwohnern. Die übrigen Landgemeinden zählen unter tausend Seelen. Unter den Gutsbezirken hat Zehrendorf mit 1.838 Köpfen die stärkste Einwohnerzahl. An der Spitze aller Gemeinden mit den meisten Einwohnern, 26.764, steht die Stadt Nowawes, während die beiden Gutsbezirke Lenzburger Forst und Schloß Teupitz die wenigsten Bewohner, nämlich je 11, besitzen.

– Teltower Kreisblatt, 12.07.1925

TEIL 5: SABINE WELLER

Zeuthener Zeitzeugen nach 1990

» **Sabine Weller von 1987 bis 2020 Kämmerin und darüber hinaus langjährige Vizebürgermeisterin in Zeuthen. In ihren insgesamt 36 Dienstjahren in der Gemeindeverwaltung hat Sie mit fünf Bürgermeistern und einer Bürgermeisterin zusammengearbeitet.**

► **Was führte Sie einst nach Zeuthen?**

◀ **Sabine Weller:** Als junges Ehepaar mit Kind haben mein Mann und ich eine 2-Zimmer-Betriebswohnung in Zeuthen zugewiesen bekommen. Die letzte Wohnung, die noch zu haben war. Welch ein Glück! Wir sind beide täglich nach Berlin zur Arbeit gefahren. Den Ort kannten wir vorher nicht. Nach der Geburt unseres 2. Kindes habe ich mich dann in Zeuthen nach einem passenden Job umgeschaut und den gab es kombiniert mit einem Krippenplatz in der Gemeindeverwaltung Zeuthen. Zwei glückliche Umstände, die mein Leben geprägt haben und uns als Familie langfristig in Zeuthen Fuß fassen lassen haben. Dieses Jahr sind es 45 Jahre.

► **Wie haben Sie Ihre neue Heimat damals wahrgenommen?**

◀ **Sabine Weller:** Wir haben es genossen, in der Nähe von Wald und Wasser zu wohnen. Ich komme ursprünglich aus Mecklenburg da habe ich mich nach vier Jahren Studium in Berlin wieder richtig heimisch gefühlt. Jede freie Minute hat es uns mit den Kindern in die Zeuthener Heide, an die Badewiese Eichwalde oder die weitere Umgebung per Rad geführt. Ich erinnere mich an ein kleines handbetriebenes Karussell im Wald am Bayerischen Viertel oder den beliebten Kamelbaum. Natur ist immer noch der größte Schatz, den wir uns erhalten sollten. Er macht unseren Ort erst lebens- und liebenswert.

► **Wie sind Sie in die Zeuthener Verwaltung gekommen?**

◀ **Sabine Weller:** Auf der Suche nach einem Krippenplatz kam ich gerade zur rechten Zeit, um in der Verwaltung ein Personalproblem zu lösen, das mich dann in den Bereich der öffentlichen Versorgungswirtschaft als „Mädchen für alles“ führte. Perspektivisch hat mich der da-



Sabine Weller freute sich über jede Grundsteinlegung, Richtfest und Einweihung: 2002 Richtfest NAWI Cube

Foto: Gemeinde Zeuthen

malige Bürgermeister Knothe bereits für den Finanzbereich vorgesehen, weil der langjährige Finanzchef, Herr Waldeck, 1987 in Rente gehen sollte. Er hat erstaunliche 50 Jahre im Rathaus seinen Dienst getan, überwiegend als Finanzverantwortlicher. Ich habe dann seine Nachfolge im Oktober 1987 angetreten.

► **Was ist Ihnen aus den ersten Jahren dort noch in Erinnerung geblieben?**

◀ **Sabine Weller:** Ich kann mich an ein etwas gespanntes Verhältnis bei der Einarbeitung meines Vorgängers erinnern. Eine studierte junge Frau in die Gepflogenheiten der örtlichen Finanzwirtschaft einzuführen, war für ihn als gestandener Mann in den besten Jahren eine nicht so leichte Aufgabe. Mein erster Haushalt für die Gemeinde Zeuthen hat etwas über 2 Mio. Ostmark betragen. Investitionen gab es keine. Die Zahlen wurden in einen Vordruck mit Bleistift eingetragen und in einen Schnellhefter geheftet, der knapp 1 cm dick war. Es gab nur wenige Exemplare. Der Kreis Königs-

Wusterhausen hat damals wesentliche Vorgaben und Richtlinien bestimmt. Größere Sanierungsmaßnahmen an unseren Gebäuden mussten beantragt und die Leistungen bilanziert werden. So haben wir mehrere Jahre Dachdeckerleistungen für unsere Paul-Dessau-Oberschule beantragt, weil es in den Unterrichtsräumen des Obergeschosses durchregnete. Es wurden Eimer und Schüsseln auf den Bänken während des Unterrichts aufgestellt. Leider waren die sogenannten Stasi- und Militärobjekte von vorrangiger Priorität und wurden zuerst berücksichtigt. Da hat sich der Mangel an Material und Handwerkerleistungen deutlich gezeigt zum Leidwesen der Allgemeinheit.

► **Wie haben Sie den Mauerfall erlebt?**

◀ **Sabine Weller:** Am 9. November 1989 gab es eine Ratssitzung in der damaligen Gaststätte „Rosengarten“. Ich kann mich noch gut erinnern, dass eine Zeuthener Bürgerin in Gummistiefeln zur Tür herein kam und laut verkündete, dass die

Grenzübergänge nach Westberlin für jedermann geöffnet sind. Trotz Ungläubigkeit im Raum wurde die Sitzung beendet. Alle wollten vor den Fernseher, um die Nachricht zu überprüfen. Gegen 22 Uhr hatte ich dann die Gewissheit und die Menschen haben sich auf den Weg zu den Grenzübergängen gemacht. Sie wollten die Öffnung mit eigenen Augen sehen. Schließlich war die Angst groß, die Grenzen könnten wieder geschlossen werden. Die Situation war ungewiss. Diese plötzliche Entscheidung passte nicht zur SED-Politik.

► **Welche beruflichen Veränderungen brachte das Jahr 1990 für Sie?**

◄ **Sabine Weller:** Mit dem Fall der Mauer hat sich vieles verändert. Plötzlich hatte der Kreis bei vielen Entscheidungen nicht mehr den Hut auf. Sämtliche Verwaltungsprozesse wie die Einziehung und Buchung der Grundsteuer, die Abrechnung der Personalkosten etc. wurden bisher vom Kreis erbracht. Wir bekamen nur die verarbeiteten EDV-Listen. Alle Daten mussten jetzt neu aufgenommen, neue Hard- und Software beschafft und bestückt werden. Ich kann mich noch gut

erinnern, dass wir sämtliche Buchungen per Hand getätigt haben, bis dann die notwendige Technik bereit stand. Aus den drei Mitarbeitern der Finanzverwaltung wurden schnell fünf und mehr. Außerdem musste das Personal geschult werden, um den neuen Gesetzen gerecht zu werden. Da gab es Programme von Dozenten aus den alten Bundesländer. Für mich gab es einen einjährigen Beamtenanpassungslehrgang in Brandenburg an der Havel. Wir hatten damals auch Unterstützung von Mitarbeitern aus unserer Partnergemeinde Gevelsberg, die uns bei den ersten Schritten zum neuen Haushaltsplan nach bundesdeutschem Recht tatkräftig unterstützt haben. Auf Land und Kreis konnten wir ja nicht mehr zählen. Es gab die kommunale Selbstverwaltung, mit der wir uns erst mal vertraut machen mussten.

► **Nicht alles, was glänzt, ist bekanntlich Gold. Gab es Dinge, dass sie als „Lehrling“ an der bundesdeutschen Verwaltung – sagen wir es mal so – überrascht haben?**

◄ **Sabine Weller:** Bevor die Partnerschaft mit Gevelsberg zustande kam, lud uns

die Stadt Hürth zu einem Erfahrungsaustausch ein. Für die Mittagspause wurde das Gespräch mit dem Kämmerer unterbrochen – für fast 2,5h! Solch üppige Auszeiten kannten wir bis dato nicht.

► **Am 1. Juli 1990 folgte die Währungsunion ... Was änderte sich in der Folgezeit noch?**

◄ **Sabine Weller:** Die Währungsunion selbst lief ziemlich unspektakulär ab. Die Konten wurden einfach umgestellt. Das Zahlungsmittel war jetzt die D-Mark. Viele Dinge wurden teurer, es mussten Kostenvoranschläge eingeholt und Auswahlverfahren durchgeführt werden, was früher mit einfacher Auftragserteilung erfolgte. Weil mehrere Angebote vorliegen mussten, dauerten die geplanten Maßnahmen bedeutend länger. Manchmal konnten die Mittel auch erst Jahre später ausgegeben werden. Neu war auch, dass die Rechnungsprüfung sich alle Vorgänge anschaute und natürlich auch immer „Verbesserungsvorschläge“ hatte. Es war also nicht mehr so leicht, das Geld auszugeben.

► **Wie damals üblich mussten sich alle Verwaltungsmitarbeiter einem Stasi-Check unterziehen. Wie empfanden Sie diese Überprüfung?**

◄ **Sabine Weller:** Das war für einige spannend aber für die Mehrheit eine notwendige Maßnahme. Wer wollte schon mit einem Spitzel zusammen am Tisch sitzen. Für einige endete dann auch die Mitarbeit im Rathaus.

► **Während eine Kommunalverwaltung zu DDR-Zeiten Gelder oft nur weiterreichte, musste die Gemeinde Zeuthen nach 1990 plötzlich mit Millionenbeträgen selbst haushalten und investieren. Hatten Sie Sorge, dass der Gemeinde Projekte über den Kopf wachsen könnten? Oder dass jemand mit Gemeindegeldern „durchbrennen“ könnte?**

◄ **Sabine Weller:** Das mit der neu gewonnenen Selbstverwaltung hat schon einige Herausforderungen gebracht. Es gab ungewohnte Gegebenheiten in der Zeit. Die neu gewonnene Freiheit in Form der



2007: Einweihung Erweiterungsbau am Feuerwehrgerätehaus Zeuthen



D-Mark hat doch viele Zahlungspflichtige dazu gebracht, ihre Steuerschulden in bar in der Gemeindekasse einzuzahlen oder andere, die sich ihre Rechnung in bar auszahlen ließen. Es gab tatsächlich viele Bargeldbewegungen in ungewöhnlicher Größe. Die Mitarbeiter der Gemeinde sind zeitweise zu zweit zur Sparkasse gegangen, weil sie allein ein mulmiges Gefühl hatten, mit so viel Geld umher zu spazieren.

In den 1990er Jahren gab es auch einen Einbruch in die Räume der Gemeindekasse. Damals wurden Sozialleistungen noch von der Kommune bar ausgezahlt. Das Geld wurde tagsüber in einer Kassette in einer Schrankschublade aufbewahrt. Nach Dienstschluss gab es dann einen Safe für die Kassette. Das wusste aber der Einbrecher nicht, denn er brach die Zimmertür auf und den Schrank, fand aber kein Geld. Scheinbar muss er in dieser Situation gestört worden sein, denn geflüchtet ist er durch's Fenster.

Ein anderes Mal stand eine Person mit einer Pistole im Kassenraum. Bis heute weiß ich nicht, ob die echt war. Jedenfalls fühlten sich die Kollegen extrem verunsichert. Danach wurde ein Notknopf installiert, der bei Bedarf einen hausinternen Alarm auslösen konnte.

► **Die frühen 1990er Jahren waren eine recht wilde Zeit. Können Sie sich noch an eine kuriose Begebenheit erinnern?**

◄ **Sabine Weller:** Es gab in Zeuthen 12 Objekte, die von der Stasi bewirtschaftet wurden, überwiegend Objekte am Zeuthener See, wie die Hertzog-Villa. Nach der Wende wurden diese Objekte über Nacht verlassen und die Gemeinde sollte im Auftrag des Bundesvermögensamtes die Bewirtschaftung und Unterhaltung übernehmen, zunächst mit dem alten technischen Personal. Außerdem hatten die Mitarbeiter der Verwaltung den Auftrag, sämtliche Wertgegenstände im Haus aufzunehmen und zu bewerten, damit für einen späteren Verkauf ein Betrag ermittelt werden konnte. Das war ein ziemlicher Gewaltakt, in allen Objekten sämtliches Geschirr, Besteck etc. aufzulisten und einen Wert zu ermitteln. Und es war sehr viel Besteck und Geschirr – und nur vom Besten. Da war das Stauen der Mitarbeiter doch groß, wie üppig die sonst raren Waren hier vorhanden waren.

► **Als Kämmerin hat man einen Sonderstatus in der Verwaltung und kann – wenn nötig – dem Bürgermeister auch etwas Paroli bieten. Wie häufig muss-**



2019: Einweihung des Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz Wüstemark.

ten Sie Wünschen des „Hauptverwaltungsbeamten“ widersprechen?

◄ **Sabine Weller:** Das war gar nicht so oft der Fall. Finanzielle Aufwendungen müssen durch die Gremien der Gemeinde, sprich Fachausschuss, Hauptausschuss und Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden. Der Bürgermeister hat einen eigenen kleinen Etat für seine Aufwendungen, über die er allein bestimmt, alles andere bedarf der Zustimmung. Der Haushaltsplan bildet letztendlich die Grundlage für Aufträge und Auszahlungen. Und ich muss sagen, dass sich alle Bürgermeister an die Gegebenheiten gehalten haben.

Herr Kubick musste zwar mehrere Anläufe für die Umsetzung seines Planes, einen chinesischen Garten in Zeuthen anzulegen, nehmen, aber es hat sich gelohnt. Es ist ein schönes Fleckchen Erde, das ich immer wieder gern aufsuche. Frau Burgschweiger hat sich sehr für den Umbau des alten Güterbodens zum Bürgerhaus stark gemacht. Immer wieder mussten die Pläne und die Kosten angepasst werden, aber es ist heute ein Ort für Vereine und Kultur, den wir in Zeuthen nicht missen wollen. Es zeigt sich also immer wieder, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, der letztendlich mit Hartnäckigkeit zum Ziel führt.

► **Auch Gemeindevertreter und Bürger hatten oft Wünsche, die sich die Gemeinde nicht leisten konnte. An welche „Absagen“ ihrerseits können Sie sich noch erinnern?**

◄ **Sabine Weller:** Was mich eigentlich ein wenig traurig macht, ist der Stand der Straßenausbaumaßnahmen, der noch immer nicht abgeschlossen ist. Viele Straßen sind noch unbefestigt. In den

1990er Jahren wäre das noch leichter mit Fördermitteln möglich gewesen, heute besteht die Pflicht, Ausbaubeiträge der Anlieger zur Mitfinanzierung zu erheben, was natürlich nicht oft auf Zustimmung trifft. Außerdem sind die Kosten auch stark gestiegen. Und so hat Zeuthen immer noch eine Reihe unbefestigter Straßen. Außer im Straßenbau haben wir vieles neu geschaffen, worauf wir stolz sein können. Als Erstes die neue Grundschule, die jetzt den 3. Anbau bekommen hat. Die Paula, die eine Sport- und Mehrzweckhalle sowie zwei weitere Anbauten und den neuen Sportplatz bekommen hat, die neue Kita usw. Es hat zwar etwas länger gedauert mit der Planung und Umsetzung, aber mit Eigen-, Kredit- und Fördermitteln konnten wesentliche Maßnahmen in unserer Gemeinde umgesetzt werden.

► **Manch „Schatzmeister“ ist recht kühl in seiner Art. Sie hingegen haben Ihre Auffassungen leidenschaftlich vertreten. Welcher Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin hatte wohl am meisten Probleme mit ihrem Temperament?**

◄ **Sabine Weller:** Das ist eine schwierige Frage. Ich hätte immer ein wenig auf dem Geld gesessen, wurde mir mal vorgeworfen. Ich glaube, das war Herr Böttcher. Aber als „Säckelbewahrer“, wie die schweizerische Bezeichnung des Kämmerers lautet, ist man halt bestrebt, zum Wohle der Gemeinde das Geld auszugeben und nicht als Konsum zu „verkleckern“. Ich kannte bei der jährlichen Planung schon meine Kollegen, die gern das ein oder andere ausgegeben hätten, aber bei Rückfragen und Erklärungen hat dann doch das Verständnis obsiegt. Es galt der Grundsatz: Investition vor Kon-

sumtion. Soweit möglich, habe ich danach gehandelt. Ich habe immer das Gespräch mit den Mitarbeitern und dem Bürgermeister gesucht, denn mir war es immer wichtig, meine Argumente möglichst verständlich darzulegen und Akzeptanz für manch unpopuläre Entscheidung zu erreichen.

► **Dennoch empfanden die meisten Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen die Zusammenarbeit immer sehr konstruktiv mit Ihnen. Auf welches Projekt sind Sie selber noch heute stolz, dass wir es auch finanziell gut hinkommen haben?**

◀ **Sabine Weller:** Wenn ich auf meine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde zurück blicke, fallen mir die großen Investitionen in die Infrastruktur ein, von denen hier schon die Rede war. Sei es bei den Verhandlungen mit dem Land zu Fördermitteln, die Aufnahme von Krediten bei den Banken u.a. Alles war spannend und sehr abwechslungsreich.

► **Konnten Sie manchmal wegen der „Kassenlage“ der Gemeinde schlecht schlafen?**

◀ **Sabine Weller:** Ja, aber meist, weil wir in den 1990er Jahren zu viel Geld hatten. Mal waren es große Fördersummen, die auf einen Schlag überwiesen wurden, mal handelte es sich um Geldbeträge für Grundstückstransaktionen, die wir nur treuhänderisch verwahrten. Die Bank riet uns damals, das Geld profitabel anzulegen – in Frankreich. Dies ist auch dem Kreis mitgeteilt worden. Das hat dann die Runde gemacht. Öffentlich wurde plötzlich behauptet, dass die Gemeinde in Paris 3 Millionen Mark verstecken würden. Man fragte mich sogar, ob ich mit großen Geldkoffern dorthin gereist



Der damalige Bürgermeister Sven Herzberger verabschiedete Frau Weller in den wohlverdienten Ruhestand, den sie seit 2020 mit ihrem Mann genießen kann.

bin. So ein Schwachsinn! Ich habe immer auf sichere Anlageformen bestanden und wir haben damit nie Schiffbruch erlitten. Und Geld wurde schon damals überwiesen – nicht nach Paris, sondern an die Bank in Berlin.

► **Ihre lange Amtszeit war auch nach 1990 noch von vielen Veränderungen geprägt: Digitalisierung der Verwaltung, Euro-Umstellung und der Wechsel von kameralistischen Haushaltsführung hin zur sogenannten Doppik. Was hat ihnen am meisten zu schaffen gemacht?**

◀ **Sabine Weller:** Meine größte Herausforderung war die Einführung der Doppik, der doppelten Buchführung in Konten in den 2010er Jahren. Alle Wertgegenstände und Gebäude mussten bewertet und eine Eröffnungsbilanz aufgestellt werden. Das hat viel Kraft, viele Beratungsstunden und natürlich Geld gekostet. Alle haben mit angepackt und gemeinsam mit allen Ämtern haben wir letztendlich ein Superergebnis erzielt. Darauf bin ich besonders stolz.

► **Auch ihr Mann hat sich beruflich mit Finanzen beschäftigt. Wie lief das Thema Haushaltsplanung bei ihnen privat?**

◀ **Sabine Weller:** Wir waren beide berufstätig und mein Mann viel unterwegs. Nachdem ich die Stelle in der Gemeinde Zeuthen angetreten hatte, war der Haushalt hauptsächlich meine Angelegenheit. Was gebraucht wurde, wurde beschafft. Größere Anschaffungen wurden natürlich gemeinsam besprochen.

► **Sie leben seit langem in Sichtweite vom Rathaus. Verfolgen Sie noch immer die Gemeindepolitik? Hätten Sie nicht Lust, jetzt auch einmal als Gemeindevertreterin über einen Haushalt zu diskutieren und abzustimmen?**

◀ **Sabine Weller:** Nein. Ich war 33 Jahre für die Finanzen der Gemeinde verantwortlich. Ich habe die Arbeit sehr gern gemacht und jede Herausforderung gemeistert. Ich denke gern an die Zeit zurück, aber das ist dann auch genug. Alles hat seine Zeit und meine Zeit nutze ich jetzt für Dinge, für die im Berufsleben nicht genügend Gelegenheit war. Ich genieße es, freie Verfügung über meine Zeit zu haben. Dinge zu tun, die mir Freude bereiten, Menschen zu treffen, die irgendwann mal meinen Weg gekreuzt haben. Es ist schön, in die Natur zu gehen und sie in ihrem Detail täglich neu zu entdecken. Auch gerade in meinem Heimatort Zeuthen.

Vielleicht treffen wir uns mal an meiner Bank auf dem Rathausplatz. Übrigens ein tolles Abschiedsgeschenk von der Gemeinde. Hier noch mal ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem symbolischen Geschenk einen Anteil haben. Der Gemeinde wünsche ich, dass der neue Kämmerer auch in den jetzt schwierigeren finanziellen Zeiten immer ein glückliches Händchen hat.

► **Vielen Dank für das Gespräch!**



Zeitungsartikel in der „Berliner Zeitung“ 1996

Seniorensseiten

Fest zu 650 Jahre Zeuthen

Am 12.07.2025 von 10:00-18:00 Uhr treffen Sie uns, den Seniorenbeirat in der Festzone „Zeuthen ist kreativ“ im Goethestich am Bürgerhaus! Kommen Sie mit uns ins Gespräch! Unter einem Pavillon gibt es Sitzplätze. Ausreichend Verzehr bieten die Verkaufsstände! Wir informieren Sie rund um die Angebote!

Was tun, wenn es heiß wird?

Senioren sind bei großer Hitze besonders gefährdet, da ihr Körper oft weniger effektiv mit hohen Temperaturen umgehen kann. Deshalb ist es wichtig, bei Hitze besondere Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Hier sind praktische Tipps, wie wir uns bei Hitze richtig schützen:

1. Ausreichend trinken

- Mindestens 1,5-2 Liter Wasser pro Tag, bei Hitze auch mehr.
- Regelmäßig anbieten: Manche Senioren haben kein Durstgefühl.
- Ideal: Wasser, ungesüßter Tee, verdünnte Fruchtsäfte.
- Auf Alkohol, Kaffee oder stark gezuckerte Getränke möglichst verzichten.

2. Wohnräume kühl halten

- Frühmorgens und abends lüften, tagsüber Fenster und Rollos schließen.
- Ventilatoren oder Klimageräte einsetzen (gemäß der Gebrauchsanweisung).
- Feuchte Tücher vor das Fenster oder Schalen mit Wasser im Raum aufstellen (zur Verdunstungskühlung).

3. Sonne und Hitze meiden

- Aufenthalt im Freien vermeiden
- Spaziergänge frühmorgens oder am Abend machen.

- In kühlen Räumen bleiben, z. B. in Supermärkten oder kühle Räume aufsuchen.

4. Leichte Kleidung tragen

- Helle, weite Kleidung aus atmungsaktiven Stoffen (Baumwolle/Leinen)
- Hut oder Schirmmütze im Freien tragen.
- Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor verwenden.

5. Leichte Mahlzeiten

- Kleine, gut verdauliche Mahlzeiten (Salate, Gemüse, Joghurt)
- Keine schweren oder fettigen Speisen.
- Frisches Obst und wasserhaltige Lebensmittel (Melone, Gurke) bevorzugen

6. Medikamente überprüfen lassen

- Manche Medikamente erhöhen die Hitzeempfindlichkeit oder entziehen Flüssigkeit.
- Arzt oder Apotheker befragen, ob Anpassungen nötig sind.

7. Auf Warnzeichen achten

Typische Symptome einer Überhitzung oder Dehydrierung:

- Schwindel, Schwäche, Verwirrtheit
- Kopfschmerzen, trockene Haut, seltenes Wasserlassen

In solchen Fällen: Sofort Flüssigkeit geben, kühlen und ärztliche Hilfe holen!

8. Kontakt halten

- Täglicher Kontakt mit Angehörigen oder Nachbarn.
- Bei längerer Hitzeperiode regelmäßig nach dem Befinden fragen oder vorbeischaun.

Liebe Senioren und Seniorinnen,

- Behalten Sie Ihre Gesundheit im Blick!
- Pflegen Sie Kontakt zu anderen!
- Bleiben Sie körperlich und geistig aktiv!
- Hilfe annehmen ist Stärke!

Notiz

Unser Briefkasten befindet sich im Bürgerhaus! Schreiben Sie uns, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!

Seniorensseiten

Seniorentreffen
und Bürger-
sprechstunde des
Seniorenbeirates
im Bürgerhaus

Die neuen Termine stehen fest! Wir treffen uns jetzt dienstags. Nach dem Seniorentreffen findet eine Bürgersprechstunde statt:

- 02.09.2025 | Seniorentreffen ab 14:00 Uhr, Bürgersprechstunde ab 16:30 Uhr
- 07.10.2025 | Seniorentreffen ab 14:00 Uhr, Bürgersprechstunde ab 16:30 Uhr
- 11.11.2025 | Seniorentreffen ab 14:00 Uhr, Bürgersprechstunde ab 16:30 Uhr
- 02.12.2025 | Seniorentreffen ab 14:00 Uhr, Bürgersprechstunde ab 16:30 Uhr

Bitte teilen Sie uns Ihr Kommen mit: 0151/65109027

Übung für die
mentale Fitness

Denken Sie daran: Sie haben viel erlebt und viel zu geben. Genießen Sie jeden Tag in Ihrem Tempo – mit Unterstützung, wenn Sie sie brauchen. Nutzen Sie unsere Treffen in guter Gesellschaft!

| Ihr Seniorenbeirat

darum, deshalb		Kosenamen für Oma		Abschuss v. Waffen zur Begrüßung		Edle-Gewebe-art		Zwangs-lage
ärmster Stadttell		aktualisierte Software		kleiner Behälter		Zustim-mung		
						21. Buch-stabe		
Spiel-werk								
Abkürzung Modell			Technische Hochschule			Kennz. Siegen		
			Hals-schmuck					
Speicher-platz (digital)	zeitnah					er sie ...		
	Back-ware					Angehöriger belgischer Volksgruppe		
					Fragewort			
					alkohol-isches Getränk			
Honig-wein				Zimmer				Tönen eines Körpers
Kenn-zeichnung				Land-technik mit Zinken				
		Begriff Mathe-matik						
		Wetterlinie						
Ver-schluss							5. Buch-stabe	
Wasser gefroren							Flüssig-keitsmaß	
			riesig					
kampf-unfähig			Kfz Kennz. Essen		Wortteil: neu			
Verbot			deutsche Endsilbe		Wunsch			
				Heilpflanze				
				musika-lischer Halbton				
Lauf-vogel						Kennz. Darmstadt		
versäu-men						Abk. siehe oben		
Abk. Rech-nung			Ansehen und Würde					

EIN RÜCKBLICK

„Zeuthen SINGT“

» Ab morgens 08:00 Uhr herrscht am 21.06.2025 geschäftiges Treiben an der „Paula“, dem Freigelände zwischen der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau und dem Sport- und Kulturzentrum in Zeuthen.

Auf dem Grill des Fördervereins der Feuerwache Miersdorf e. V., liegen bereits die ersten Speisen, ein Getränkewagen wurde herangefahren, auf der Freifläche werden Bierzeltgarnituren als Sitzgelegenheiten aufgestellt und geschäftige Techniker sind am Werken, um die Beschallung sicherzustellen. Es verbleiben noch zwei Stunden Zeit bis zum Beginn des Konzertes.

Der „Männerchor Zeuthen“, die „Harminions“, das „Germania Quartett 1903“, beide aus Berlin, (alle drei Chöre Leitung David Kauschke), der Männerchor Köpenick „Cöpenicker Liedertafel 1875“ e. V. (Leitung Ralf Spletstösser), der Paul-Dessau-Chor der Gesamtschule Zeuthen (Leitung Katharina Krause), zwei Kinderchöre der Grundschule am Wald Zeuthen – die Grünschnäbel (Leitung von Rene Bröse), eine Kindergesangsgruppe der Kindertagesstätte „Räuberhaus“ (Leitung Katrin Paul) und der Männerchor Radebeul e. V. „Liederkrantz 1844“ (Leitung Cornelia Matthes) werden den musikalischen Tag gestalten.

Im Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums werden leckere Kuchen und Torten mit Kaffee angeboten, die von Sängerfrauen gespendet wurden.

Um 11:00 Uhr ist es so weit, der Männerchor Zeuthen steht auf der Bühne und stellt sich mit seinem Lied vor: „Wir sind die Sangesbrüder, vom Zeuthner Männerchor ...“

Der Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen, Phillipp Martens eröffnet als Schirmherr die Veranstaltung mit herzlichen Worten. Unter anderem verweist er darauf, dass „Zeuthen SINGT“, seit einigen Jahren bereits eine Traditionsveranstaltung geworden ist.

Nachfolgend treten in der Zeit von 11:00 bis 13:00 Uhr die o. g. Kinderchöre auf. Der Gesang wird verdienterweise mit reichlichem Beifall belohnt. Den abschließenden Höhepunkt des Kin-

derchorgesanges bildet der gemeinsame Gesang der ca. 80 Kinder mit den 25 Männern des Männerchor Zeuthens. „Ha-Li, Ha-Lo“, heißt das Kinderliedchen, das wie folgt beginnt: „Nun stell dir einmal vor, du stehst auf einer Bühne und dann hörst du aus einer Box, die ersten Töne ...“ Ein absoluter Spaß für Alt und Jung.

Erfreulicherweise erschien zwischenzeitlich auch der Landrat des Landkreises Dahme Spreewald, Sven Herzberger, selbst einst Mitglied im Männerchor Zeuthen auf der Bühne und überbrachte herzliche Grüße.

Nach dem Singen hatten die Kinder auf der Schulstrasse vielfältige Möglichkeiten zum Malen, Basteln, Erfrischen im Pool und zum Austoben auf der, von Seiten der Feuerwehr bereitgestellte Hüpfburg. Die Eltern und Gäste des Festes nutzen zwischenzeitlich die Möglichkeit zum Mitsingen von Volksliedern mit den inzwischen eingetroffenen Männerchören. Ein herzliches Dankeschön an „open Street“ für die Organisation und die tolle Unterstützung.

Auf der Schulstraße sammeln sich nachfolgend die Sangesbrüder aller Männerchöre zum gemeinsamen Gang zur Hauptbühne. Ihnen voran geht an der Spitze, spielend auf einem Duddelsack und im schottischen Kilt, der neue Sänger des Männerchores Zeuthen, Steffen Kindermann.

In eigenständigen Gesangsblöcken unterschiedlichsten Inhalts tragen nunmehr die beteiligten Männerchöre dem Publikum ihre musikalischen Blumensträuße vor. Es ist verständlich, dass das Publikum, aufgrund der unerträglichen Sonnenstrahlung, ihre Sitzgelegenheiten in den Schatten der umliegenden Gebäude verlegten, um aufmerksam dem Männergesang zu lauschen.

Unser Sänger Steffen Kindermann spielte auf Grund der hohen Nachfragen, mit dem Duddelsack, gern zwei Titel als Zugabe

„Der Sachse liebt das Reisen sehr ...“, getreu diesen Worten traf gegen 15:00 Uhr der Reisebus mit unserem Partnerchor aus Radebeul ein. Nunmehr betreten alle Männerchorsänger die Bühne. Nachdem

die ca. 60 anwesenden Sänger als Projektchor mit dem Lied: „Aus der Traube in die Tonne“, den Werdegang der Weintraube von der Ernte bis zum Genuss im Munde besang und ein umfangreiches „Berliner Liedermedley“ erklang, folgten der eigenständige Auftritt des Männerchores Radebeul und zum Abschluss des gastgebenden Chores aus Zeuthen.

Mit dem gemeinsamen Gesang der Landeshymne „Märkische Heimat, märkischer Sand ...“, durch alle Sangesbrüder mit dem Publikum, fand das Sängerfest einen würdigen Abschluss.

Es heißt es in einem Lied: „Ein schöner Tag voll Harmonie, ist wie ein Edelstein, er strahlt dich an und ruft dir zu, heut sollst du glücklich sein ...“. Ja, heute waren ca. 500 zuhörende Gäste und ca. 220 mitwirkende Sänger von drei bis 92 Jahren, beim Chorgesang sehr glücklich. „Ein schöner Tag ward uns beschert ... oder „So ein Tag, so wunderschön wie heute ...“. Im wahrsten Sinne des Wortes kann das festgestellt werden.

Die Danksagung des Männerchores gilt den zuständigen Vertretern der Gemeinde Zeuthen, dem treuen anwesenden Publikum, den Chorleiterinnen/Chorleitern und Sängern der beteiligten Chöre, allen für die Versorgung zuständigen Damen und Herren, den Helfern der Freiwilligen Feuerwehr, den Tontechnikern, den Spenderinnen und Spendern des Kuchenbasars, dem Vorstandsmitgliedern des Männerchor Zeuthens unter Leitung von Achim Rietz sowie den Sängern, Förderinnen und Förderern des Chores für die Mitarbeit zum Gelingen unseres Gesangsfestes. Ein besonderes Dankeschön für die musikalische Gesamtleitung des Konzertes gilt David Kauschke.

Der Männerchor Zeuthen probt jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Forstweg 30 und freut sich über jeden neuen Sänger sowie neue Förderinnen und Förderer. Der Chor ist vollständig oder im Oktett buchbar für Feiern aller Art. Verschenken sie einfach einen Gutschein für einen Männerchorgesang auf Familien-, Vereins- oder Firmenfeiern.

| KLAUS LEHMANN, SÄNGER IM 1. TENOR UND
MODERATOR DES MÄNNERCHORES ZEUTHEN



Mit dem Lied „Wir sind die Sangesbrüder vom Zeuthener Männerchor“ wurde „Zeuthen singt“ eröffnet.

Fotos: Kathi Mende



Sorgten beide für Gänsehautmomente – die Grünschnäbel, der Chor der Grundschule am Wald und der Chor der Musikbetonten Gesamtschule Zeuthen, der am Abend davor bereits beim Sommerkonzert begeistert.

Gemeinsamer Auftritt der Musikklasse 7/1 der Paula und der Vocalinos aus Eichwalde

Gemeinsam ... Es ist schon etwas länger her seit dem letzten gemeinsamen Konzert der Vocalinos mit einer Musikklasse 7/1. Schön, dass sich jetzt die Gelegenheit ergab und wir die Tradition in diesem Jahr endlich wieder fortsetzen konnten!

Zur alljährlich im Januar stattfindenden Musikfahrt der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ im Januar 2025 lernte ich die 7/1 kennen. Bei der Musikfahrt entstand die Idee, eine Tradition neu zu beleben: Das gemeinsame Mai-Konzert der Musikklasse 7/1 und den Vocalinos aus Eichwalde.

Erstmalig konnten wir dafür die Martin-Luther-Kirche in Zeuthen für ein Konzert nutzen. Eine tolle Location! Das Konzert war sehr gut besucht, das Programm sehr abwechslungsreich. Zunächst waren die Vocalinos an der Reihe – heute ohne die jüngeren Sängerinnen und Sänger. Den jungen Musikerinnen und Musikern war die Aufregung anzumerken! Der überzeugende Auftritt wurde mit viel Applaus bedacht! Anschließend absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Musikklasse ihren ebenso gelungenen Auftritt. Die Instrumentalsolisten zeigten ihr Können – mehrfach wechselte ein Lied mit einem Solostück ab. Es ist bemerkenswert, dass alle Schülerinnen und Schüler der Musikklasse ein

Musikinstrument spielen: Gitarre, Akkordeon, Klavier... Die Möglichkeiten, an der Paula ein Instrument zu erlernen, sind vielfältig.

Sehr erfolgreich wurden auch zwei gemeinsame Titel dargeboten. Traditionell sangen wir „vois sur ton chemin“ gemeinsam und zum Schluss erklang der Kanon „Viva la Vida“. Als Moderatoren brillierten Clara von den Vocalinos und Jonte von der 7/1. Emma und Jolina überzeugten als Dirigenten und so waren wir – Fr. Dr. Heymann und ich – am Ende mehr als zufrieden mit unseren Chören.

Ein großes Dankeschön geht auch an unseren Pianisten: Tino Höch und natürlich an alle Beteiligten. Ein ebenso großes Danke geht an die Eltern, die durch fleißiges Kuchenbacken für das Wohl der Gäste sowie der jungen Musikerinnen und Musiker gesorgt haben und so ein tolles Konzerterlebnis abrunden konnten.

Warum eigentlich Tradition? Es war mein 10-jähriges Jubiläum eines gemeinsamen Auftritts der Vocalinos aus Eichwalde mit einer Musikklasse der Paula.

Wir sollten diese Tradition der gemeinsamen Konzerte unbedingt weiterführen!

| MARTINA BÜTTNER, CHORLEITERIN DER VOCALINOS EICHWALDE

DIE BEWEGTE PAUSE BRINGT SCHWUNG IN DEN SCHULALLTAG

„Move it!“

Seit acht Wochen läuft an der Musikbetonten Gesamtschule das Pilotprojekt „Bewegte Pause“ – und es kommt richtig gut an! Jeden Tag ist der Sportplatz in der großen Pause für eine andere Jahrgangsstufe geöffnet.

Warum das Ganze?

Die bewegte Pause bietet Schülern die Möglichkeit, sich aktiv zu erholen und Energie für den restlichen Schultag zu tanken. Statt Sitzen, Rumstehen und Scrollen stehen Volleyball, Fußball, Basketball und American Football im Mittelpunkt – und das gesamte Kollegium sowie die Schulleitung stehen hinter dem Projekt und tragen dazu bei, dass es ein voller Erfolg wird.

Was bringt's?

Mehr Bewegung, mehr Konzentration, weniger Stress – kurz gesagt: Die Schüler sind fitter, ausgeglichener und aufmerk-

samer im Unterricht. Außerdem sorgt die sportliche Pause für mehr Gemeinschaftsgefühl und ein entspannteres Miteinander.

Und wie geht's weiter?

Vom Frühjahr bis zum Herbst geht's nach draußen, und es gibt sogar Überlegungen, die bewegte Pause im Winter in die Turnhalle zu verlegen. Die Begeisterung bei Schülern und Lehrkräften zeigt, dass die bewegte Pause eine echte Bereicherung ist. Wir freuen uns über die tolle Beteiligung und sind gespannt, wie sich das Projekt weiterentwickelt!

| DER FACHBEREICH SPORT

KLEINER RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES ERSTEN HALBJAHR 2025

Viel passiert in der Pusteblume

» Wir schreiben das Jahr 2025 und mit Blick auf den Kalender fällt auf, dass die Hälfte des Jahres schon wieder rum ist. Für uns ist das der Anlass, über ein paar Highlights der vergangen sechs Monate zu berichten.

Die große Faschingsparty

Anfang März fand unsere Faschingsfeier in der Kita statt. Für das Fest haben wir extra ein Festzelt besorgt, dies hat für eine besondere Atmosphäre gesorgt. Die Eltern hatten ein köstliches Buffet gesponsert, sodass sich alle Gäste nach Herzenslust stärken konnten. Neben leckerem Essen gab es zahlreiche Spiele, bei denen Kinder mitfieberten und viel Spaß hatten. Besonders beliebt war die Tanzfläche, auf der alle gemeinsam zu passender Musik ordentlich getanzt haben. Die vielen Unterschiedlichen Kostüme und die gute Stimmung machten die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten

Gemeinsamer Arbeitseinsatz

Mitte Mai haben Eltern und Erzieher gemeinsam die Kita für den Sommer vorbereitet. Insgesamt vier engagierte Teams haben vielfältige Projekte umgesetzt. Team eins hat die Wege und Sandkästen von Unkraut befreit und eine Matschküche für die kleinen Kinder aufgebaut. Das zweite Team hat unsere Bänke abgeschliffen, neu lackiert und eine schöne Ecke gestaltet, in der die Kinder im Sommer auch draußen essen können. Das dritte Team kümmerte sich um das Bepflanzen der Blumenkübel. Das vierte Team hat aus Europaletten drei Werkbänke sowie eine Sitzbank gebaut, damit die Kinder draußen kreativ sein können.



Damit die Helfer während der Arbeit nicht hungrig bleiben, gab es leckere Hot Dogs und Eis vom Eishaus Zeuthen. All diese Aktionen wären nicht möglich gewesen ohne die großzügigen Spenden unserer Eltern, des Fördervereins „Pusteblume“ und die Unterstützung der Gemeinde. Wir danken allen herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung!

Projekt: Sicher und stark in die Schule

Für unsere zukünftigen Schüler hat der Förderverein der Kita Pusteblume noch das Projekt „Sicher und Stark in die Schule“ organisiert. Das Programm bereitet Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren auf den Schulstart vor, indem es ihnen hilft, den Schulweg sicher zu bewältigen, Konflikte mit Älteren zu vermeiden und im Notfall aktiv Hilfe zu holen. Dabei wird besonderer Wert auf angstfreies Lernen gelegt, um die Kinder mutiger und selbstbewusster zu machen. Ein

wichtiger Schwerpunkt liegt auch auf der Stärkung des Bauchgefühls und der Intuition, damit die Kinder potenziell gefährliche Situationen frühzeitig erkennen und vermeiden können. Zudem wird der gewaltfreie Umgang miteinander trainiert, um Konflikte friedlich zu lösen und gegenseitige Unterstützung in der Gruppe zu fördern. Am Ende der Woche sind die Kinder sehr motiviert aus dem Projekt gegangen. Wie sie sehen, hatten wir in diesem Jahr bereits ein abwechslungsreiches Programm und freuen uns schon sehr auf das zweite Halbjahr. Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein „Pusteblume“ sowie an die Eltern, die all diese Aktivitäten möglich machen. Auch möchten wir uns beim Team vom Eishaus Zeuthen bedanken, das uns regelmäßig mit köstlichem Eis versorgt.

| RICARDA GÜNZEL UND ROBERT SEELIG



LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek

Juni – Juli 2025

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Bluey – 5-Minuten-
Geschichten

Harel, M.: Wie ein Fisch im
Wasser – eine Geschichte vom
Schwimmen lernen

Lindgren, A.: Pippi

Langstrumpf geht einkaufen

Schmidt, N.: Streit! Und nun?

ab 6 Jahre

Motschiunig, U.: Mein schlaues

Buch der Maße und Gewichte

Müller, T.: Wir sind Weltmeister

Siegner, I.: Der kleine Drache

Kokosnuss in der Tiefsee

ab 8 Jahre

Baur, M.: Schleim Eklig? Nein,
genial! (Was ist Was)

Böhm, A.: Das könnt ihr euch
abschminken! (Die Tierpolizei,
Bd. 4)

Böhm, A.: Mach dich nicht zum
Affen! (Die Tierpolizei, Bd. 5)

Bohlmann, S.: Freunde finden
für Anfänger (Willkommen bei
den Grauses ; 2)

Braun, G.: Pferde und Ponys

Disney, W.: Lilo & Stitch

Freitag, S.: Unterirdisch – ein
Comicroman

French, J.: Die verborgene Welt
der Ozeane

Lehmann, S.: Matti und Max –
Abenteuer in den Alpen

Lehmann, S.: Matti und Max –
Abenteuer in Paris

Mugford, S.: Alles über Kane –
vom Fußball-Talent zum

Megastar

Mugford, S.: Alles über Messi –
vom Fußball-Talent zum

Megastar

Pilkey, D.: Herr der Flöhe (Dog
Man, Bd. 5)

Pilkey, D.: Das Jaulen der

Wildnis (Dog Man, Bd. 6)

Pilkey, D.: Wem die
Pausenglocke schlägt (Dog
Man, Bd. 7)

Pilkey, D.: Fang-22 (Dog Man,
Bd. 8)

Weiss Gabbay, T.: Kidstory –
Von der Steinzeit bis heute- die
Weltgeschichte aus Kindersicht

Wilson, A.: Paddington in Peru

ab 10 Jahre

Fahrzeuge – Transport in
spektakulären Bildern

George, N.: Das verrückte

Orakel (Die magische
Bibliothek der Buks, Bd. 1)

George, N.: Das verfluchte
Medaillon (Die magische

Bibliothek der Buks, Bd. 2)

Kinney, J.: Echt unheimliche
Gruselgeschichten (Rupert,
Bd. 3)

Orths, M.: Die Hackebarts
greifen an! (Crazy Family, Bd. 3)

Stone, T.: Lexikon der Mobs
– Der ultimative Leitfaden zu
allen Kreaturen und Monstern

Hörbücher

Bibi & Tina – Der Kanuausflug
Folge 118

Blyton E.: Fünf Freunde und
das vergiftete Geheimnis Folge
166

Die drei ??? Die Nacht der
Gewitter Folge 233

Jugendbücher

Riordan, R.: Der Zorn der
dreifachen Göttin (Percy
Jackson, Bd. 7)

Santo de Lima, G.: Moments so
blue like our love (Blue Eternity,
Bd. 1)

Sprinz, S.: Anymore (Dunbridge
Academy, Bd. 4)

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek

Juni – Juli 2025

Romane und Erzählungen

Anders, F.: Die Allee

Berkel, C.: Sputnik - Dieser
autobiografische Roman des
„Sputnik“ genannten Schau-
spielers beginnt mit der
Beschreibung seines Empfin-
dens in der Gebärmutter. Früh
wird er geprägt von der Liebe
seiner Mutter zu klassischer
Musik und Theater, sodass er
sicher ist, dass er Schauspieler
werden will. In der 7. Klasse
wechselt er auf eine Pariser
Schule und erhält Schauspiel-
unterricht. Er findet Freunde
und erlebt sehr intensiv seine
Pubertät mit sexuellen Kontak-
ten und Drogen. Ohne ein
Engagement in Paris kehrt er
16-Jährig nach Berlin zurück. Er
wirkt immer wieder wie ein
Suchender oder Hinterfragender.
Interessant sind die
Gedanken zu Büchern und
Kunstwerken sowie der
Einblick in Theaterproben. Die
Zeitgeschichte spielt mit rein,
wie die Stones, der Mauerfall
oder auch der Holocaust und
die 68er. Einige ernsthafte
Überlegungen sind mit einem
Schuss Komik gewürzt.
Carr, G.: Der Junge aus dem
Meer



Chacour, È.: Was ich von Dir weiß
Dörrie, D.: Wohnen
Fitzek, S.: Horror-Date – kein Thriller
Frank, R.: Stromlinien – Die Elbe und die sie umgebende Natur hat im Leben der Zwillingen Enna und Jale schon immer eine große Rolle gespielt. Von ihrer wortkargen Großmutter aufgezogen, waren sie als Außenseiterinnen auf sich allein gestellt und flüchteten in die Natur. Ihre Mutter Alea ist wegen einer angeblich terroristischen Tat in Haft. Als sie als 19-Jährige aus Übermut mit ihrem Motorboot eine Barkasse rammte, kamen dabei zahlreiche, unschuldige Personen ums Leben. Die ganze Familie leidet nun unter dieser emotionalen Last. Als Jale den Namen ihres unbekannten Vaters erfährt, der in unmittelbarer Nähe mit einer anderen Familie lebt, eskalieren die Ereignisse. | Der vielschichtige Roman der Autorin profitiert stark vom Wissen über die Region. Eine Karte der Elbe ist ergänzend beigegeben. Das schwierige Erwachsenwerden der Zwillinge wird psychologisch genau erfasst. Ebenso wird in großen Zeitsprüngen die umfangreiche Familiengeschichte, vom Urgroßvater an, aufgerollt.
Hall, C.L.: Wie Risse in der Erde
Kracht, C.: Air
Lind, H.: Um jeden Preis
Meyer, K.: Die Bibliothek im Nebel
Oskamp, K.: Die vorletzte Frau – Sie lernt ihn kennen, als sie noch jung ist und er beinahe schon alt. Er, der berühmte Schriftsteller. Sie, die mit dem Schreiben gerade anfängt und Mutter einer kleinen Tochter ist. Sie wird seine Schülerin, seine Geliebte, seine Vertraute, und beide schwören, sich einander zuzumuten „mit allen Meisen und Absonderlichkeiten“. Eine Beziehung voller Lust und Hingabe und Heiterkeit. Dann aber, als die Tochter mitten in der Pubertät steckt, erhält er eine Diagnose, die alles ändert. Die Beziehung wird zum Ausnahmezustand und sie von der Geliebten zur

Pflegerin. Sie will helfen, sie hilft, doch etwas schwindet, ihr Lebensmensch entfernt sich, die Zeit der Abschiede beginnt. Und noch etwas: ein neues Leben. Katja Oskamp erzählt zärtlich und rüchhaltlos von den Verwandlungen, die das Dasein bereithält, von brüchigen Lebensläufen, von den Rollen einer Frau und den Körpern in ihrer ganzen Herrlichkeit und Hässlichkeit.
Patzschke, P.: Bis ans Meer
Roberts, N.: Wege der Liebe (O'Dwyer, Bd. 3)
Stern, A.: Wenn die Tage länger werden

Krimis

Cors, B.: Aschesommer, (Krogh & Weiss, Bd. 2)
Grisham, J.: Die Legende
Wolf, K.-P.: Der Sturz (Ein mörderisches Paar, Bd. 3)

Sachbücher

Adler, Y.: Genial ernährt!
Behrendt, B.: Niederlande
Bokern, A.: Niederländische Küste
Harari, Y.: Sapiens – eine kurze Geschichte der Menschheit
Krenz, E.: Verlust und Erwartung
Markand, A.: Balkan- Die Adria-Route
Papst Franziskus: Hoffe – die Autobiografie
Schlegl, T.: Leichtes Herz und schwere Beine – mit Marna auf den Jakobsweg
Tietz, C.: Dänemark

Hörbücher

Rossmann, D.: Der neunte Arm des Oktopus Bd. 1
Rossmann, D.: Der Zorn des Oktopus Bd. 2
Rossmann, D.: Das Dritte Herz des Oktopus Bd. 3

Wir wünschen unseren Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen und möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich für die vielen Buchgeschenke bedanken.

Das Team der Bibliothek

KALEVALA
- ein finnisches Epos -
und andere Bilder



HORST W. KÖNIG
AUSSTELLUNG
3. Juli – 27. Sept. 2025
Vernissage 3. Juli um 18:30 Uhr
mit einer musikalischen Lesung

Gemeinde Zeuthen Bibliothek
Dorfstr. 22 Di. & Do. 10-19 Uhr
15738 Zeuthen Fr. 10-16 Uhr
Tel. 033762/93351 Sa. 10-13 Uhr

e-mail: horstwkoenig@gmail.com

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

03.07. DONNERSTAG

13:00 Uhr | Kostenlose Energieberatung durch Verbraucherzentrale

Ob es um den Stromverbrauch, die Senkung der Heizkosten oder geplante Sanierungen am Haus geht – die Energieberatung der Verbraucherzentrale Brandenburg“

► Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

18:30 Uhr | Ausstellungseröffnung: „KALEVALA – ein finnisches Epos und andere Bilder“ – von Horst W. König

► Gemeinde- und Kinderbiltiothek, Dorfstraße 22

05.07. SAMSTAG

ab 09:00 Uhr | 90 Jahre „Zeuthener Woche“.

Segeln und Feiern mit Tradition im ZYC. Der Zeuthener Yachtclub e. V. lädt am 5. und 6. Juli 2025 zur „Zeuthener Woche“, der traditionsreichen Segelregatta auf dem Zeuthener See, sowie zur mit ihr verbundenen Berliner Meisterschaft der 15er Jollenkreuzer ein.

► Zeuthener Yachtclub, Niederlausitzstraße 12

06.07. SONNTAG

15:00 Uhr | Fräulein Brehms Tierleben: Hymenoptera – die wilden Bienen

Das einzige Theater der Welt für heimisch gefährdete Tier-

arten bietet artgerechte Unterhaltung nicht nur für Erwachsene! Geeignet für Kinder ab 10 Jahren.

► Gemeinde- und Kinderbiltiothek, Dorfstraße 22

07.07. MONTAG

19:00 Uhr | Bürgermeister-Sprechstunde

Bürgermeister Philipp Martens lädt Sie jeden ersten Montag im Monat dazu ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

► Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

11. – 13. Juli

650 Jahre Zeuthen – Ein Jahr. Ein Fest.

Ein Wochenende. Sieben Erlebniszonen. Unzählige Höhepunkte. Ob Musik, Kreativität, Sport, Forschung, Gartenkultur oder Familienprogramm – das Festwochenende ist ein generationenübergreifendes Erlebnis. Von Nord bis Süd, von Alt bis Jung, vom Bürgerhaus bis zum Bootsteg – Zeuthen zeigt, was in ihm steckt.

► Gemeindegebiet

18.07. FREITAG

19:30 Uhr | Lange Bach-Nacht zum 275. Todestag von Johann Sebastian Bach

Die Kirchengemeinde Zeuthen lädt angesichts des 275. Todestag des großen Komponisten und Thomaskantors Johann

Sebastian Bach zu einer Bach-Nacht am 18. Juli ab 19:30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche ein. Zu hören sein werden dann einige der schönsten Melodien des Meisters wie die d-Moll-Toccata, „Jesus bleibet meine Freude“, die Badinerie und vieles mehr. Zu Gast sein werden die bekannte Sopranistin Barbara Berg, Solistin des Rundfunkchores Berlin, der Zeuthener Flötist Thomas Enzenberger sowie die Berliner Oboistin Antje Thierbach, begleitet werden sie von Mitgliedern des Kantatenchores Zeuthen und einem Kammerorchester unter der Leitung von Kreiskantor Christian Finke-Tange, der auch selbst als Organist und Cembalist in Erscheinung treten wird. In der Pause zwischen den beiden Konzerthälften werden erfrischende Getränke und einen Imbiss im Kirchgarten angeboten. Der Eintritt zum Konzert, das bis ca. 22 Uhr dauern wird, ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

► Martin Luther Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2

20.07. SONNTAG

10:30 Uhr | Die Heimatfreunde Zeuthen e. V. laden zum Rundgang durch Zeuthen und Miersdorf ein

► Treffpunkt: Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26 b

24.07. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Summerjam ZEWS zum Sommerferienstart

► Jugendclub Zeuthen, Dorfstraße 12

25.07. FREITAG

19:00 Uhr | Orgelkonzert mit Peter Aumeier

Der Organist Peter Aumeier erfreut uns an diesem Freitagabend mit leichtfüßigen, klangvollen Orgelstücken zur Sommerzeit, ein wunderbarer Auftakt fürs Wochenende, der Eintritt ist frei.

► Dorfkirche Zeuthen-Miersdorf, Dorfstraße

02.08. SAMSTAG

21:00 Uhr | BÜRGERHOUSE Afterwork Party

► Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

04.08. MONTAG

19:00 Uhr | Bürgermeister-Sprechstunde

Bürgermeister Philipp Martens lädt Sie jeden ersten Montag im Monat dazu ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

► Gemeinde Zeuthen

06.08. MITTWOCH

17:00 Uhr | Sprechstunde des Seniorenbeirates

Wir arbeiten ehrenamtlich, unabhängig, partei- und verbandspolitisch neutral und sind konfessionell nicht gebunden. Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen? Für ein persönliches Gespräch besuchen Sie bitte unsere Sprechstunde. Vertraulichkeit ist Ehrensache. Mitglieder des Seniorenbeirates:

Frau Koppe, Herr Wiermann, Herr Fankhänel.

So erreichen Sie uns: mobil 0151 651 090 27 E-Mail: seniorenbeirat@zeuthen.de oder über den Briefkasten im Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

► Rathaus Zeuthen, Schillerstraße 1

Fräulein
BREHMS
TIERLEBEN®

gefördert durch:

ZEUTHEN
OPEN STREETS



JAHRE 1375-2025
MITEINANDER
IN ZEUTHEN



Sonntag, 6.7.2025, 15 Uhr

*Theater-Vorführung für Jung und Alt:
"Hymenoptera - die wilden Bienen"*

ARTGERECHTE UNTERHALTUNG NICHT NUR FÜR ERWACHSENE!
(Geeignet für Kinder ab 10 Jahren)

Bibliothek, Dorfstr. 22, Miersdorf/Zeuthen

DAS EINZIGE THEATER DER WELT FÜR HEIMISCHE GEFÄHRDETE TIERARTEN.

www.brehms-tierleben.com

Bach-Nacht

zum 275. Todestag von Johann Sebastian Bach

Freitag, 18. Juli 2025 19:30 – 22 Uhr
Martin-Luther-Kirche Zeuthen

Lauschen Sie im Kirchgarten
und in der Kirche

Wohl mir, dass ich Jesum habe
Air
Badinerie
d-Moll Toccata
und viele andere Stücke

Mit Solisten,
Instrumentalensemble
und dem Kantatenchor Zeuthen

Pause mit Imbiss und Getränken

Der Eintritt ist frei,
um eine Spende wird gebeten.



WASSERKULTUR 2025

Zeuthen tanzt am Wasser

» Sonne, Kunst, Musik und ganz viel gute Laune – das war die Wasserkultur 2025 am 15. Juni auf dem Siegertplatz in Zeuthen. Von 11 bis 18 Uhr wurde geschlemmt, gestöbert, gesungen und getanzt. Das vom Kulturverein Zeuthen e. V. organisierte Fest bot bei freiem Eintritt alles, was das Sommerherz begehrt.

Kunstmeile mit Liebe gemacht

Auf unserer Kunstmeile ging es kreativ zu: Hier präsentierten regionale Künstlerinnen und Künstler ihre Werke – von Malerei bis Graffiti, von Schmuck über Keramik bis hin zu Holzarbeiten. Ob zum Stöbern oder Staunen, hier wurde jeder fündig, der das Besondere sucht. Und das Beste: Alles war handgemacht und mit viel Herzblut gefertigt. Wer wollte, konnte bei unseren Mitmachaktionen auch selbst kreativ werden. Gerade bei den jüngeren Gästen waren die Stände für Basteleien und Glitzer-Tattoos sehr beliebt.

Bühne frei für Musik, Tanz und jede Menge Talent!

Auf der Bühne gab es ein abwechslungsreiches Live-Programm, das keine Wünsche offenließ.

Los ging es um 11 Uhr. Nach der Eröffnung durch den Kulturverein und den Bürgermeister zeigten die Nachwuchstalente der Musikschule Berliner Stadtmusikanten ihr Können. Es war beeindruckend, mit welcher Professionalität sich die jungen Musikerinnen und Musiker



Fotos: Kulturverein Zeuthen e. V.

Musik- und Tanzdarbietungen vor traumhafter Kulisse des Zeuthener Sees begeisterte das zahlreiche Publikum.

auf der Bühne präsentierten. Man spürte, wie viel Arbeit, Übung und Herz in jedem Beitrag steckten.

Anschließend begeisterte die Newcomerin Mathilde End einzeln als auch mit dem Künstlerduo „db records“ das Publikum mit ehrlichen, poetischen Songs über prägende Themen ihrer Generation. Mathilde brachte die Menge das erste Mal so richtig in Stimmung. Da wurde schon zur Mittagszeit kräftig mitgewippt.

Weiter ging es mit dem Männerchor Zeuthen. Unterstützt vom Akkordeon lud der traditionsreiche Chor das Publikum zum Mitsingen ein. Es ist immer wieder bewundernswert, wie hier musikalische Tradition lebendig gehalten wird.

Am frühen Nachmittag kam Bewegung auf und vor die Bühne: Die Tanzschule Elizium aus Eichwalde zeigte eine tolle Show und heizte die Stimmung weiter auf. Die Kinder und Jugendlichen zeigten, was sie draufhaben, und erfüllten die Bühne mit Ausdruck, Rhythmusgefühl und Persönlichkeit.

Anschließend brachte Les Colores kari-

bisches Flair nach Zeuthen: Mit Zouk, Mazurka und Bélé entführten sie das Publikum in die musikalische Welt von Guadeloupe und Martinique. Barfuß tanzen war ausdrücklich erlaubt! Und wie von Geisterhand lockerten sich urplötzlich Brandenburgs Hüften. Das war ein echtes Highlight, das wir gern bei einem Cocktail bis zum Einbruch der Dunkelheit fortgesetzt hätten.

Aber es war noch nicht vorbei. Den krönenden Abschluss lieferte schließlich jmn.bln, ein Rap-Kollektiv aus Berlin. Mit ihren Beats und tiefgehenden Texten bewiesen sie, dass Hip-Hop mehr ist als nur Musik, nämlich eine Botschaft. Das Publikum feierte, nickte im Takt, fühlte jeden Vers und erfreute sich nebenbei am Humor des Kollektivs.

Die Wasserkultur 2025 war ein Fest für alle Sinne und ein voller Erfolg. Ob man nun über den Kunstmarkt schlenderte, in der Sonne tanzte, sich von Musik und Menschen inspirieren ließ oder einfach nur das großartige Flair am Zeuthener See genoss – was will man mehr? Ein herzlicher Dank für dieses rundum gelungene Sommerfest geht an alle Künstlerinnen und Künstler, an alle Mitwirkenden und Gäste und ganz besonders an alle Helferinnen und Helfer, ohne die unsere Wasserkultur nicht hätte gestemmt werden können.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Wasserkultur am 21. Juni 2026 und suchen für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung weitere Unterstützer und viele helfende Hände. Interessierte können sich gerne beim Kulturverein Zeuthen e. V. melden.



Die wunderbare Atmosphäre der Kunstmeile auf dem Siegertplatz lud zum Bummeln und Staunen ein.

| DENIS KUSCHEL, KULTURVEREIN ZEUTHEN E. V.

EINTRACHT FEIERT AUFSTIEG

„NIE MEHR LANDESLIGA!“

» Am 21. Juni um 16.51 Uhr war es perfekt! In der Minute piff Schiedsrichter André Ihrke aus Eberswalde die Landesliga-Partie des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen gegen die SG Eintracht Peitz ab. Mit sage und schreibe 8:0 hatten die Gastgeber das letzte Saisonspiel gewonnen. Damit war klar: Die 1. Männermannschaft des Vereins steigt in die Brandenburgliga auf.

Es war der Abschluss einer grandiosen Saison, der besten Landesliga-Spielzeit der Eintracht aller Zeiten. 72 Punkte in 30 Spielen fuhr die Mannschaft ein – so viele wie noch nie! 101 Tore erzielte sie – so viele wie noch nie! Nur 29 Gegentreffer kassierte sie – so wenige wie noch nie!

Kein Wunder, dass das letzte Spiel vor einer Rekordkulisse stattfand. Über 500 Zuschauer fanden sich bei sengender Hitze am Wüstemarker Weg ein, so viele wie schon lange nicht mehr. Sie sorgten für eine großartige Atmosphäre – und feierten nach dem Schlusspfiff mit der Mannschaft und den Verantwortlichen. „Nie mehr Landesliga“, so tönte es immer wieder über dem Platz.

An 26 Spieltagen stand die Eintracht auf Platz 1 der Tabelle. Wenn eine Mannschaft den Aufstieg verdient hatte, dann die Eintracht.

In anderen Jahren wäre die Meisterschaft schon weitaus früher entschieden gewesen, in dieser Spielzeit hatte die Eintracht allerdings einen hartnäckigen Konkurrenten. Mit dem SV Victoria Seelow lieferte sie sich bis zum Schluss ein

heißes Duell um den Aufstieg. Das direkte Aufeinandertreffen beider Rivalen am vorletzten Spieltag geht in die Geschichte des brandenburgischen Fußballs ein, bei der Eintracht firmiert es unter dem Begriff „Wunder von Seelow“.

Offiziell über 700 Zuschauer sahen am 14. Juni das Spitzenspiel in Seelow, darunter über 200 Fans aus Zeuthen. Die Ausgangslage war klar: Mit einem Sieg würde die Eintracht vorzeitig als Meister feststehen, bei einem Unentschieden würde sie mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung in das letzte Spiel gehen, bei einer Niederlage würde Seelow vorbeiziehen.

Es sah lange nach einer Niederlage aus. 0:2 stand es zur Pause, in der 2. Halbzeit bemühte sich die Eintracht um den Anschlussstreffer, der sollte zunächst nicht gelingen. So stand es auch nach 90 Minuten 0:2, nach 91 Minuten, nach 92 Minuten, nach 93 Minuten ...

Dann das: In der 94. Minute stochert Toni Hager den Ball über die Linie – 1:2. Es wird noch besser: Thede Rosenboldt erzielt in der 98. Minute den 2:2-Ausgleich.

Es kam zu einer Jubelexplosion, wie man ihn nur selten erlebt im Amateurfußball. Spieler, Trainer, Fans fielen übereinander her. Nach dem Abpfiff nur wenige Sekunden später wurde auf dem Platz gefeiert.

Allen war klar: Jetzt noch ein Sieg gegen Peitz, dann ist der Aufstieg perfekt. Eine Woche später war es so weit.

Nach zwei Vize-Meisterschaften in Fol-

ge wurde die Eintracht wieder Meister.

Zu verdanken ist dies vor allem Trainer Thorsten Beck, der vor der Saison vom Ludwigsfelder FC kam, und seinem Team mit Martin Klink, Christian Stiehl und Teamleiter Brian Päpflow. Schnell war klar: Thorsten Beck und seine Mitstreiter passen zur Eintracht. Kompetenz gepaart mit Engagement und Begeisterung – so lautet ihr Erfolgsrezept.

Thorsten Beck: „Ich denke, wir können mit großem Stolz sagen, dass wir letztendlich verdient aufgestiegen sind. Es war eine beeindruckende Leistung unseres Teams, das sich durch harte Arbeit, Disziplin und eine unermüdliche Einstellung ausgezeichnet hat.“

Dem Trainer gelang es schnell, aus der Mannschaft mit vielen Eigengewächsen wie Thede und Maarten Rosenboldt, Florian Hammer, Leon Kruppe, Emil Marx, Willi Retzlaff oder Morell Merten, Spielern aus der Region wie Dennis Paul, Manuel Mücke und Nick Ebert und langjährigen Eintracht-Spielern wie Kapitän Marco Alisch, Dennis Wolpert, Niklas Goslinowski und Jan Wolter eine schlagkräftige Mannschaft zu formen, die insgesamt nur zwei Spiele verlor.

Thorsten Beck: „Was mich besonders freut, ist die Entwicklung unseres Teams. Die Mannschaft ist offensichtlich noch enger zusammengewachsen, hat als Einheit agiert.“ Beste Voraussetzungen für das Abenteuer Brandenburgliga.

| SCENZ 1912 E. V.



HITZE

Hilfe zur Selbsthilfe!

» Wie wichtig Eigenverantwortung, aber auch die Unterstützung anderer ist, zeigt sich in besonders herausfordernden Situationen wie anhaltende Hitze. Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen eine Handreichung zur Selbsthilfe bieten. Es ist wichtig, dass Sie sich mit den Risiken auseinandersetzen, selbst aktiv werden und sich auf die Selbstvorsorge vorbereiten.

Gesundheitsrisiko Hitze

Die Zahl der Tage mit extremer Wärmebelastung nimmt stetig zu und auch in den kommenden Jahren ist keine Entspannung in Sicht. Deshalb möchten wir Sie sensibilisieren und Ihnen praktische Tipps geben, wie Sie und Ihre Familie gesund durch den Sommer kommen.

Besonders gefährdet bei Hitze sind:

- Ältere und pflegebedürftige Menschen
- Kinder, insbesondere Säuglinge und Kleinkinder
- Schwangere
- Chronisch kranke Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Wohnungslose und obdachlose Menschen
- Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Menschen mit Übergewicht

Diese Gruppen benötigen bei Hitze besonderen Schutz und Aufmerksamkeit.

Hitze kann das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit stark beeinträchtigen.

Bei starker Wärme droht eine Überhitzung des Körpers. Gemeinsam mit Wasser- und Elektrolytverlust werden insbesondere Herz, Kreislauf, Gehirn, das Herz, die Lunge und die Nieren stark belastet. So können Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung und Benommenheit als Symptome auftreten oder zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen führen.

Mögliche hitzebedingte Beschwerden sind:

- Austrocknung des Körpers
 - Sonnenstich
 - Hitzschlag
 - Hitzekollaps
 - Hitzeausschläge
 - Hitzeerschöpfung
- Diesen Beschwerden können, insbesondere bei bestehenden Vorerkrankungen, schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben.

Wichtig zu wissen:

Schwitzen ist eine natürliche Selbsthilfe des Körpers, um ihn abzukühlen. Den-

noch reichen körpereigene Maßnahmen bei starker Hitze oft nicht aus.

Was können Sie selbst tun?

- Trinken Sie ausreichend Wasser und legen Sie rechtzeitig Getränkevorräte an
- Dunkeln Sie Ihre Wohnräume tagsüber ab
- Schaffen Sie Schattenplätze im Freien
- Tragen Sie leichte, helle Kleidung und eine Kopfbedeckung
- Verwenden Sie regelmäßig Sonnenschutz
- Vermeiden Sie körperliche Anstrengung und längeren Aufenthalt in der prallen Sonne

Solidarität und Nachbarschaftshilfe

Achten Sie an heißen Tagen auch auf Menschen in Ihrem Umfeld. Insbesondere ältere oder alleinlebende Nachbarn sowie Personen, die im Freien arbeiten oder Sport treiben.

Wenn Sie eine Person mit hitzebedingten Warnzeichen wie Verwirrtheit, Erschöpfung oder Kreislaufbeschwerden bemerken, sprechen Sie die Person an und bieten Sie Hilfe an (Trinkwasser, an einen schattigen Ort bringen). Im Notfall rufen Sie bitte sofort die 112.

Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

Foto: Beate Burgschweiger

Foto: Beate Burgschweiger

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 6. August 2025. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 23. Juli 2025.